



Nachhaltigkeits- bericht 2026

Berichtsjahre 2023 - 2025

mit integrierter Umwelterklärung

Inhalt

1. Rothschenk auf einen Blick.....	4
1.1 Wer wir sind.....	4
1.2 Was wir machen.....	4
1.3 Verantwortung bei Rothschenk.....	6
2. Unsere Nachhaltigkeit.....	8
2.1 Wie wir Nachhaltigkeit steuern.....	8
2.2 Was für uns wesentlich ist.....	11
2.3 Unsere Anspruchsgruppen.....	16
3. Umwelt & Klima.....	18
3.1 Klima und CO ₂	18
3.2 Energie.....	19
3.3 Materialien & Ressourceneffizienz.....	21
3.4 Wasser.....	22
3.5 Abfall & Kreislaufwirtschaft.....	23
3.6 Fläche, Natur & Standort.....	24
4. Produkte & verantwortungsvolle Wertschöpfung.....	25
4.1 Produkte mit Verantwortung.....	25
4.2 Ressourceneffiziente Produkte.....	26
4.3 Produktlebensweg & Kreislauffähigkeit.....	26
4.4 Nachhaltige Beschaffung.....	28
5. Menschen bei Rothschenk.....	30
5.1 Vielfalt & Chancengleichheit.....	30
5.2 Entwicklung & Zusammenarbeit.....	32
5.3 Gesundheit & Arbeitssicherheit.....	33
5.4 Vereinbarkeit & flexible Arbeit.....	35
6. Verantwortung in der Region.....	36
6.1 Arbeitgeber in der Region.....	36
6.2 Regionale Wertschöpfung & Engagement.....	36
6.3 (B) Energy.....	36

7. Ziele & Fortschritt.....	37
Anhang.....	42
A. EMAS-Kernindikatoren.....	42
B. EMAS-Validierung / Erklärung des Umweltgutachters.....	45
C. Verhaltenskodex.....	47
D. Impressum.....	54



1. Rothschenk auf einen Blick

1.1 Wer wir sind

Die G&H GmbH Rothschenk wurde 1996 gegründet und hat ihren Verwaltungs- und Produktionsstandort seitdem in Aub-Baldersheim. Am Standort sind rund 76 Mitarbeitende beschäftigt (Stand Dezember 2025). Weitere Standorte unterhält das Unternehmen nicht. Der Jahresumsatz liegt bei rund 20 Millionen Euro. Im August 2026 wurde die Übernahme der G&H GmbH Rothschenk durch die US-amerikanische CargoTuff LLC abgeschlossen. Rothschenk bleibt weiterhin unter der bestehenden Marke am Markt und der Standort in Aub-Baldersheim wird als operativer Standort fortgeführt. Für die weitere Unternehmensentwicklung ergeben sich daraus zukünftig insbesondere zusätzliche internationale Geschäftsbeziehungen und eine engere Zusammenarbeit mit dem nordamerikanischen Markt.



Das Kerngeschäft der G&H GmbH Rothschenk umfasst die Entwicklung, Produktion, Konfektionierung und den Vertrieb von Produkten zur Ladungssicherung für Lkw, Container und Transporter. Zum Produktportfolio gehören unter anderem Stausäcke, Lashings, Zurrgurte, Lösungen zur Fass-Sicherung, Anti-Rutschmatten, Kantenschutz sowie Sicherungs- und Abdecknetze. Neben Standardprodukten entwickelt das Unternehmen auch kundenspezifische Lösungen und fertigt entsprechende Muster. Die eigene Produktion in Deutschland ermöglicht dabei eine enge Verbindung von Produktentwicklung und Fertigung.

Im Geschäftsjahr 2025 entfielen rund 21 % des Umsatzes auf Eigenfertigung. Weitere Umsatzanteile entfielen auf fremdbezogene Stapolster und Lashings (rund 46 %) sowie auf konfektionierte Handelsware (rund 11 %). Für bestimmte Produkte arbeitet das Unternehmen mit Fertigungsbetrieben in der Türkei und in China zusammen. Mit diesen bestehen überwiegend langjährige Geschäftsbeziehungen. Die für die Eigenproduktion eingesetzten Rohwaren, insbesondere PP-Gewebe, PE-Folien und PET-Bänder, werden überwiegend von Lieferanten aus Deutschland sowie aus der Slowakei, der Türkei und China bezogen.

Die Disposition von Rohwaren, Handelswaren und Eigenprodukten erfolgt über das Lager am Standort in Aub sowie über regionale Außenlager. Darüber hinaus bestehen Konsignationslager bei Kunden. Die fertigen Produkte werden überwiegend über Speditionen und KEP-Dienstleister auf dem Landweg zu den Kunden transportiert. Rohwaren für die Eigenproduktion werden über den See- und Landweg angeliefert.

Der Schwerpunkt der Kunden liegt im deutschsprachigen Raum. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen mit Wiederverkäufern zusammen. Die Anforderungen an die Ladungssicherung ergeben sich unter anderem aus gesetzlichen Vorgaben und technischen Regelwerken wie StVO, StVZO, HGB sowie einschlägigen VDI-, DIN- und EN-Normen.

Neben der Entwicklung und dem Vertrieb von Ladungssicherungslösungen bietet die G&H GmbH Rothschenk Schulungen und Workshops über die Rothschenk Akademie an. Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist die unabhängige externe Prüfung und Zertifizierung von Ladungssicherungssystemen. Hierzu werden in Zusammenarbeit mit Institutionen wie TÜV und DEKRA unter anderem Fahrtests und Messungen auf dem eigenen Betriebsgelände durchgeführt.

1.2 Was wir machen

Die Fertigung der Produkte am Standort in Aub-Baldersheim umfasst je nach Produkt verschiedene mechanische und textile Bearbeitungsschritte. Im Folgenden werden die Herstellungsprozesse der beiden wesentlichen Produktgruppen Stausäcke und Lashing-Systeme dargestellt.

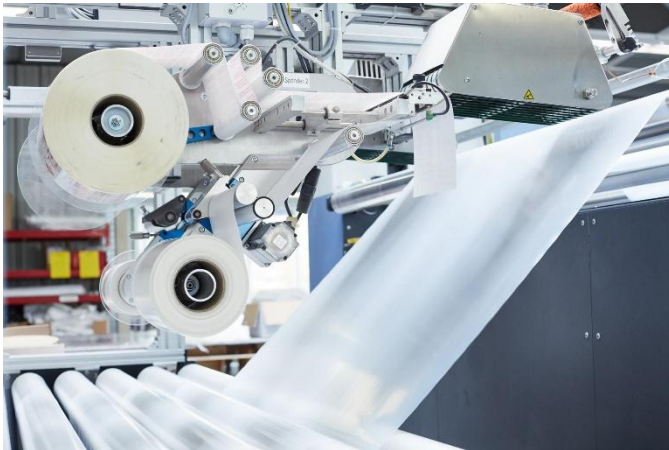


Abb. 1: Ein Schneid- und Schweißautomat zur Verarbeitung der PE-Schlauchfolie und des PP-Bändchen-Schlauchgewebes für die Produktion der Stausäcke (Foto: G&H GmbH Rothschenk).



Abb. 2: Eine Mitarbeitende näht an der Industrienähmaschine Außensäcke aus PP-Bändchen-Schlauchgewebe (Foto: G&H GmbH Rothschenk).



Abb. 3: Eine Mitarbeiterin an der Industrienähmaschine befestigt ein Querband am Trägerband des Lashing-Systems (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Stausäcke

Standard-Stausäcke bestehen aus einem Innensack aus PE-Schlauchfolie und einem Außensack aus PP-Bändchen-Schlauchgewebe. Zu Beginn des Herstellungsprozesses werden beide Materialien auf die erforderliche Länge zugeschnitten. Am PE-Innensack werden anschließend die jeweiligen Ein- oder Mehrwegventile durch Schweißverfahren angebracht.

Abhängig von der Ausführung des Stausacks, beispielsweise als Standard-, 3D- oder Doppelkammerausführung, wird der Innensack entsprechend gefaltet und in den Außensack eingesetzt. Der Außensack wird anschließend mit Industrienähmaschinen vernäht. Je nach Produkt werden weitere Komponenten wie Schlaufen, Klebepunkte oder Klebestreifen angebracht.

Für die spätere Befüllung der Stausäcke stehen druckluft- oder akkubetriebene Systeme zur Verfügung.

Lashing-Systeme

Lashing-Systeme werden im Wesentlichen aus PET-Gurtband gefertigt. Je nach Ausführung unterscheiden sich die Produkte unter anderem hinsichtlich der Anzahl der Querbänder sowie der eingesetzten Haken, Ratschen und Gummibänder.

Zu Beginn werden die Gurtbänder auf die erforderliche Länge zugeschnitten und die Schnittenden durch Wärmebehandlung gegen Ausfransen gesichert. Anschließend werden Träger- und Querbänder mit Industrienähmaschinen miteinander vernäht. Je nach Ausführung werden zusätzliche Komponenten wie Haken, Gummibänder oder Ratschen angebracht.

Abschließend werden die fertigen Lashing-Systeme für Transport und Handhabung an der Laderampe aufgewickelt.

1.3 Verantwortung bei Rothschenk

Die G&H GmbH Rothschenk verbindet ihre unternehmerische Tätigkeit mit Verantwortung für Umwelt, Mitarbeitende, Kunden, Geschäftspartner und Gesellschaft.

Die grundlegenden Werte und Prinzipien von Rothschenk sind in einer Unternehmenspolitik und einem Verhaltenskodex festgehalten. Sie geben den verbindlichen Rahmen für das Handeln und für unternehmerische Entscheidungen vor.

Ein wesentlicher Bestandteil der Umweltverantwortung ist der bewusste Umgang mit Energie und Ressourcen. Rothschenk bezieht Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen und berücksichtigt Aspekte nachhaltiger Mobilität. Bereits bei der Produktentwicklung werden unter anderem Materialeffizienz, Recyclingfähigkeit und die Möglichkeit der Mehrfachverwendung betrachtet.

Die Verantwortung erstreckt sich auch auf die Lieferkette. Von Lieferanten und Dienstleistern erwartet Rothschenk die Einhaltung grundlegender Arbeits- und Menschenrechte sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Klima. Die entsprechenden Anforderungen sind in einem Lieferantenkodex festgehalten und orientieren sich unter anderem an den zehn Prinzipien des UN Global Compact.

Auch gegenüber den Mitarbeitenden bestehen klare Anforderungen an ein sicheres und verlässliches Arbeitsumfeld. Die Förderung von Wissen und Kompetenzen ist dabei ein weiterer Bestandteil der Unternehmensverantwortung. Hierzu bietet Rothschenk unter anderem über die Rothschenk Akademie Seminare und Workshops an.

Als Hersteller von Produkten zur Ladungssicherung hat die Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte eine besondere Bedeutung. Qualitätskontrollen, Produktzertifizierungen und die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen sind Bestandteile des Qualitätsmanagements. Die Anforderungen ergeben sich sowohl aus den Erwartungen der Kunden als auch aus gesetzlichen Vorgaben und technischen Regelwerken.



Abb. 4: Die EMAS-Zertifizierung ermöglicht uns die konsequente Verfolgung unserer Umwelt-Ziele (Foto: G&H GmbH Rothschenk).



Unternehmenspolitik

Die G&H GmbH Rothschenk (Industriestr. 5, 7-10, 97239 Aub) strebt ein verantwortungsbewusstes Handeln gegenüber Kunden, Mitarbeitenden und nachfolgenden Generationen an. Insbesondere den jüngeren Mitgliedern der Gesellschaft, deren Zukunft wir durch unser Wirtschaften und unseren Umgang mit Ressourcen mitprägen, sehen wir uns verpflichtet.

NACHHALTIGKEIT, UMWELT UND QUALITÄT

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Nachhaltigkeitsleistung fortlaufend zu verbessern. Dabei soll uns das Nachhaltigkeitsmanagementsystem, welches Umwelt, Soziales und Qualität integriert, unterstützen. Wir verpflichten uns, alle gesetzlichen Vorgaben, insbesondere im Umwelt- und Arbeitsschutz, sowie die Anforderungen der EMAS-Verordnung (EG) 1221/2009 (inkl. der Norm DIN EN ISO 14001) und der Norm DIN EN ISO 9001 zu erfüllen.

Die wichtigste Ressource auf diesem Weg sind unsere Mitarbeitenden. Vertrauen und Offenheit sowie der Einbezug der Beschäftigten in unsere Vorhaben fördern eigenverantwortliches Handeln und stellen die Qualität im Produktionsprozess sicher. Flexible Arbeitszeiten, Weiterbildungsmöglichkeiten, Angebote im Bereich Gesundheit und Mobilität sowie die Übernahme von Verantwortung für die Gesellschaft machen uns als Arbeitgeber attraktiv.

In Bezug auf die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens setzen wir auch auf die umweltfreundliche und klimaschonende Gestaltung unserer Prozesse mit dem Ziel, unsere Treibhausgas-Emissionen auf ein Minimum zu reduzieren. Hierfür beziehen wir Strom und Wärme ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen. Wir fördern und nutzen nachhaltige Mobilitätskonzepte sowohl im firmeneigenen Fuhrpark als auch bei unseren Mitarbeitenden. Das Prinzip der Energie- und Materialeffizienz, des recyclingfähigen Designs sowie der Mehrfachverwendung unserer Produkte finden bereits im Entwicklungsprozess und später in der Fertigung unserer Produkte Berücksichtigung.

In der Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Dienstleistern und Lieferanten sind wir ein verlässlicher Partner und an der Etablierung langfristiger und vertrauensvoller Geschäftsbeziehungen interessiert. Auch in der Kooperation mit anderen für das Unternehmen relevanten Stakeholdern setzen wir auf einen aktiven und konstruktiven Austausch. Von unseren Lieferanten und Dienstleistern fordern wir die Einhaltung grundlegender Arbeits- und Menschenrechte sowie Maßnahmen im Klima- und Umweltschutz. Um als Vorbild voranzugehen, haben wir uns den zehn Prinzipien des UN Global Compact verpflichtet und nehmen unsere Sorgfaltspflichten in der Lieferkette wahr.

Die G&H GmbH Rothschenk versteht sich als Problemlöser für seine Kunden und bietet neben einem breiten Sortiment an Standardprodukten durch seinen Produktionsstandort in Deutschland die Möglichkeit, flexibel auf Sonderlösungen zu reagieren. Hohe Qualitätsstandards durch Produkte „made in Germany“ und Innovationsführerschaft prägen unsere Geschichte und treiben uns heute sowie in Zukunft an. Hierbei setzen wir auf den Einsatz hochwertiger Materialien, durchgängige Qualitätskontrollen in der Produktion sowie Produktzertifizierungen. Zudem entwickeln und zertifizieren wir gemeinsam mit externen Partnern individuelle, auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmte Ladungssicherungskonzepte.

Aub, den 13.02.2024

Thomas Lorenz
Geschäftsführender Gesellschafter

Torsten Urban
Geschäftsführender Gesellschafter

2. Unsere Nachhaltigkeit

2.1 Wie wir Nachhaltigkeit steuern

Um unsere Prozessabläufe in der Produktion und Verwaltung effizient und effektiv zu gestalten und, um unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Unternehmen gerecht zu werden, verfügen wir über ein aktiv gelebtes und sich ständig entwickelndes integriertes Managementsystem. Dieses basiert auf den internationalen Normen DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, der europäischen EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, der Zusatzverordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026. Einmal jährlich unterziehen wir uns zudem einer externen Bewertung auf der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis.

Der Anwendungsbereich des Integrierten Managementsystems umfasst sämtliche betriebliche Prozesse, die am Verwaltungs- und Produktionsstandort in Aub stattfinden, insbesondere die Kernprozesse Anbahnung / Angebotsprozess, Auftragsprozess, Disposition (Beschaffung), Fertigung, Versandwirtschaft und Faktura. Der Fokus liegt auf den Themen Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit, Gesundheit und Soziales. Im Rahmen der bindenden Verpflichtungen mitberücksichtigt wird das Thema Datenschutz. Einen Überblick über unsere wichtigsten Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse bietet die Prozesslandschaft.

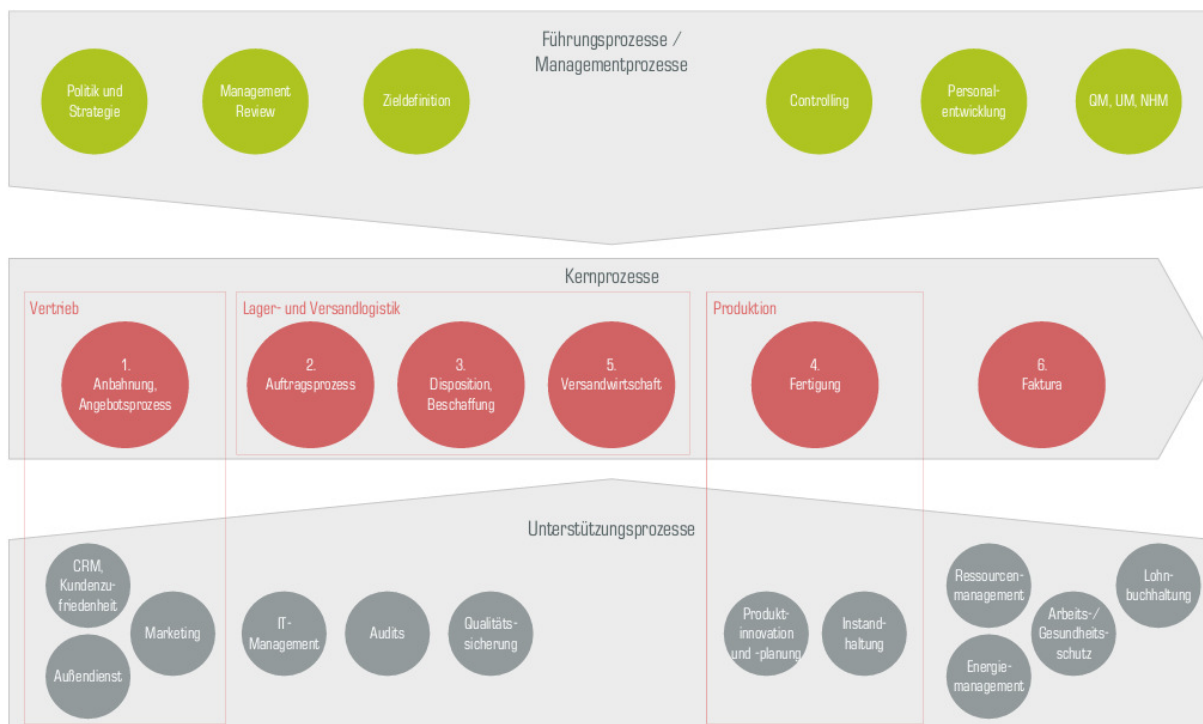


Abb. 5: Die Prozesslandkarte der G&H GmbH Rothschenk (Freigabe: 08.01.2026).

Im Jahr 2019 wurde ein eigener Bereich für das Integrierte Managementsystem eingerichtet. Personell sind dem Bereich die Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagementbeauftragte (60 %), die Umweltbeauftragte (50 %), die Fachkraft für Arbeitssicherheit (ca. 10 %) sowie der externe Datenschutzbeauftragte zugeordnet. Der Bereich ist zuständig für die Zusammenführung und Ausgestaltung der zertifizierten Managementsysteme, eine effiziente und effektive Prozessgestaltung, die Durchführung und Begleitung interner und externer Auditierungen sowie die Kommunikation der Maßnahmen und Fortschritte nach Innen und Außen. Priorität haben die kontinuierliche Weiterentwicklung und Zielverfolgung nach dem PDCA-Zyklus in den Schwerpunkten Qualität, Nachhaltigkeit, Umwelt, Arbeitssicherheit und Datenschutz. Dabei sind die Mitnahme und projektbezogene Einbindung der Mitarbeitenden ins. der Führungskräfte anderer Abteilungen gelebte Praxis.

Die Verwaltungsstruktur, auf die sich das integrierte Managementsystem stützt, ist im Organigramm abgebildet.



Rothschenk Holding GmbH																
G&H GmbH Rothschenk																
Ebene GF (strategisch)	technische und vertriebliche Geschäftsführung Thomas								kaufmännische Geschäftsführung Torsten				Stabsstellen			
Ebene Prokura / in Vertretung (operativ)	GF Thomas	i.V. Erwin	GF Thomas	GF Thomas	GF Thomas	GF Thomas	ppa. André (Verkaufleitung)		GF Torsten	GF Torsten	GF Torsten	i.V. Johanna	GF Torsten	i.V. Johanna	GF Torsten	ppa. Veronika (Personalleitung)
Ebene Teamleitung (operativ)	Bianca R. StV: Edith	i.V. Erwin StV: Edith	Bianca S.	i.V. Erwin	i.V. Stefan	Laura	Laura	ppa. André	Christina	GF Torsten	GF Torsten	i.V. Johanna	GF Torsten	i.V. Johanna	GF Torsten	ppa. Veronika
	Produktion Stausäcke	Produktion Lashing	Qualitätssicherung	Key Account Betreuung	Beschaffung	Lager- und Versandlogistik	Kundencenter	Außendienst	E-Commerce B2B / B2C	Marketing B2B	IT	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Standort	Integriertes Managementsystem	Finanzcontrolling	Personal, Allgemeine Verwaltung
	Produktplanung (inkl. Muster, Artikelanlage)	Produktplanung (inkl. Muster, Artikelanlage)	Qualitätsplanung	Auftragsabwicklung	Strategische Beschaffung	WE	Auftragsabwicklung	Markt- und Wettbewerbsanalyse	(R)Shop24	Website	Infrastruktur, Systemadministration	ASA / SiFa / SiBe / Betriebsarzt	Gebäude	Qualitätsmanagement / QMB	Controlling	Personalmanagement
	Kapazitätsplanung	Kapazitätsplanung	Qualitätsprüfung (WE, Halb-, Fertigprodukte)	Disposition	Einkauf Disposition	Lagerverwaltung (inkl. Kunden-/ Außenlager)	Service / Support	Kundengewinnung und -bindung (Key Account)	CoverMio	Corporate Identity	Applikationsmanagement (ERP, CRM)	Prävention (GFB, Unterweisungen, Gefahrstoffe)	betriebliche Infrastruktur	Nachhaltigkeitsmanagement / NHMB	Finanzbuchhaltung	BGM (arbeitsmed. Vorsorge, Angebote)
	Fertigung	Fertigung	Reklamationsbearbeitung		Einkauf Handelsware	Konfektionierung	Kalkulation	technische / fachliche Beratung	Marktplätze (Amazon, Kleinanzeigen, etc.)	Vertriebsunterstützung (Digital, Print)	IT-Sicherheit / Compliance	Arbeitsmittelüberwachung	Unternehmenssprecher	Umweltmanagement / UMB		Veranstaltungen (Intern, Seminare)
	Instandhaltung		Fehler- und Ursachenanalyse		Einkauf Arbeitsmittel / Dienstleistungen	Kommissionierung		Produktinnovation und -zertifizierung		interne Kommunikation	IT-Service / 1st Level Support			Belange Landkreis / Kommune		Mobilitätsmanagement
			Prüfmittelüberwachung		Artikelanlage HW	WA		Vertrieb PL: Rothschenk Polska Sp. z o.o.		Messeauftritte						Versicherungsmanagement
																Reinigung

Legende:

ASA	Arbeitssicherheitsausschuss	ppa.	Prokura
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement	QMB	Qualitätsmanagementbeauftragte/r
GF	Geschäftsführung	SiBe	Sicherheitsbeauftragter
GFB	Gefährdungsbeurteilung	SiFa	Sicherheitsfachkraft
GL	Geschäftsleitung	UMB	Umweltbeauftragte/r
i.V.	in Vertretung	WA	Warenausgang
NHMB	Nachhaltigkeitsbeauftragte/r	WE	Wareneingang

Abb. 6: Das Organigramm der G&H GmbH Rothschenk (Freigabe: 10.09.2026).

Grundprinzip unseres integrierten Managementsystems ist ein Prozess der fortlaufenden Verbesserung der Unternehmensleistung. Der sogenannte PDCA-Zyklus ist jedem Managementsystem zugrunde gelegt.

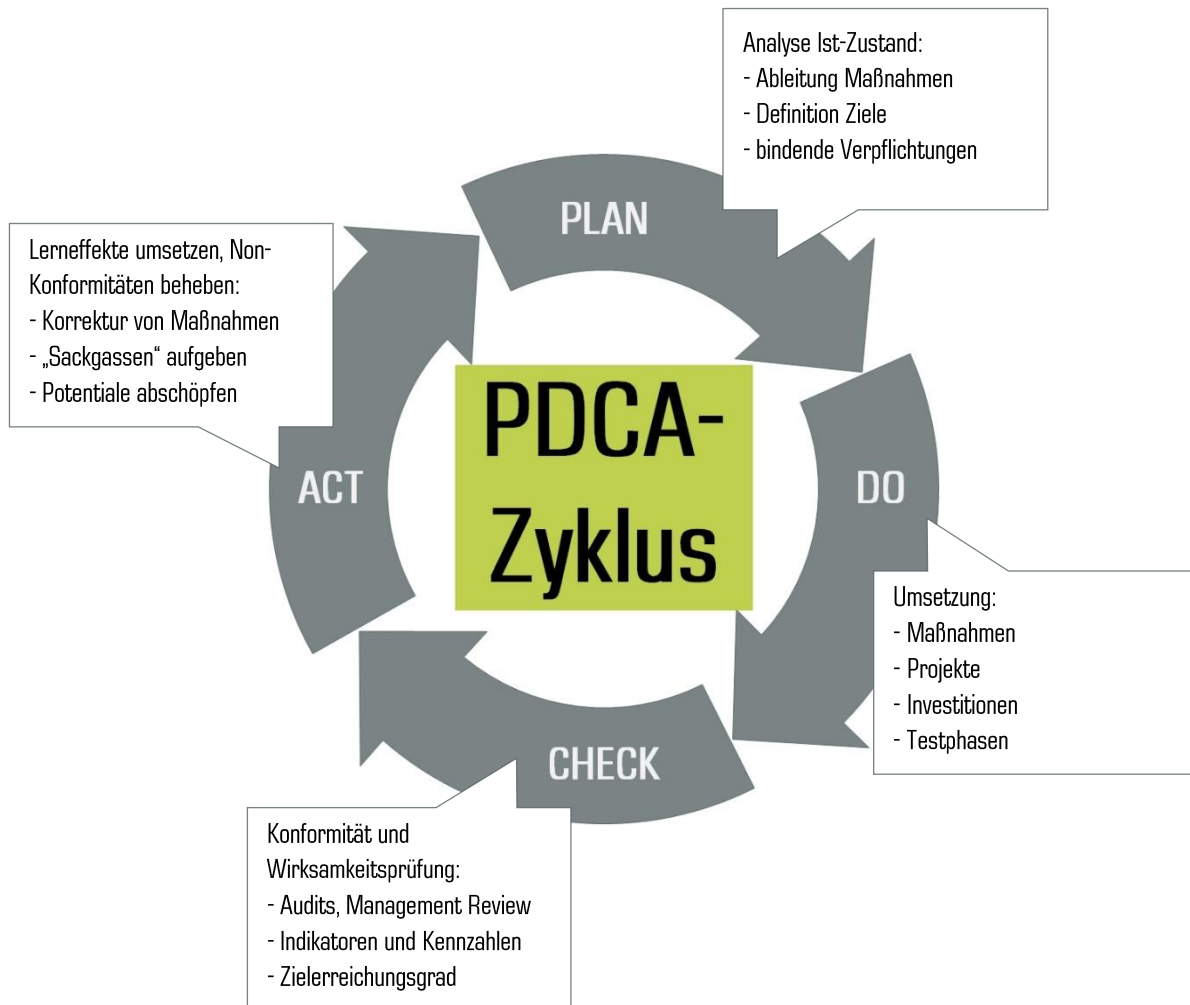


Abb. 72: Der PDCA-Zyklus unterstützt die G&H GmbH Rothschenk bei der fortlaufenden Verbesserung ihrer Leistung (Quelle: eigene Abbildung).

Erster Schritt (PLAN) hierbei ist die Analyse des Ist-Zustands ins. der bindenden Verpflichtungen. Bindende Verpflichtungen entstehen durch gesetzliche Vorgaben, Geschäftsbeziehungen, Normen, unternehmenseigene Strategien und Politiken. Methoden zur Bewertung der Ausgangssituation sind die Kontextanalyse, die Stakeholderanalyse, die Wesentlichkeitsanalyse sowie die Umweltprüfung. Als Ergebnis der ersten Phase werden Ziele definiert und Maßnahmen zu deren Erreichung abgeleitet. In einem zweiten Schritt (DO) erfolgt die Umsetzung der Maßnahmen. Projekte werden realisiert, Investitionen getätigt, Testphasen eingeleitet. Im dritten Schritt (CHECK) werden die folgenden Fragen beantwortet Wie wirksam sind die umgesetzten Maßnahmen? Tragen Sie zur Zielerreichung bei? Weshalb erzielt eine umgesetzte Maßnahme nicht die gewünschte Wirkung? Basis der Bewertung können je nach Maßnahme Kennzahlen und Indikatoren sein. Wichtige Instrumente sind ebenfalls interne und externe Auditierungen sowie die jährlich stattfindenden Management Reviews. Beim Durchlaufen der Fragen ergeben sich für das Unternehmen wertvolle Lerneffekte. Im vierten und letzten Schritt (ACT) werden die sog. lessons learned umgesetzt. Erfolgreiche Maßnahmen werden auf weitere Bereiche übertragen und ausgebaut. Maßnahmen, die nicht die gewünschte Wirkung erbringen und nicht zur Zielerreichung beitragen, werden korrigiert bzw., falls sie sich als „Sackgassen“ erweisen, aufgegeben.

2.2 Was für uns wesentlich ist

Standort und Umweltprüfung

Der Verwaltungs- und Produktionsstandort der G&H GmbH Rothschenk befindet sich in einem Industriegebiet. Die im Grünen anschließenden Flächen sind Flurstücke des Ortes Baldersheim (Gemeinde Aub). Die Grünflächen auf dem Gelände werden der Natur überlassen und nur ein- bis zweimal pro Jahr gemäht. Die Wärmeversorgung der Produktionshallen, der Verwaltung und der Lager erfolgt über Fernwärme. Diese wird zu 100% aus nachwachsenden Rohstoffen generiert.

Umweltrelevante Anlagen sind Kälteanlagen zur Teilklimatisierung der Verwaltung (Panasonic Air Conditioner, Kältemittel R32; Klimatronic Suntec Wellness, Kältemittel R290), der Produktionshalle R2 (Panasonic, Kältemittel R410A; Panasonic Air Conditioner, Kältemittel R32), der Produktionshalle D2 (Panasonic Air Conditioner, Kältemittel R32), der Kommissionierhalle (Panasonic Air Conditioner, Kältemittel R32) und der Halle G4 (Panasonic Air Conditioner, Kältemittel R32). Die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Halle R2 wird nicht durch die G&H GmbH Rothschenk betrieben. Die Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Hallen Kommissionierung und E-Commerce sind inzwischen demontiert.



Abb. 8: Der Verwaltungs- und Produktionsstandort der G&H GmbH Rothschenk (Bildquelle: Google Maps).

Die Umweltprüfung fand im Einführungsprozess unseres Umweltmanagementsystems statt. Um das Bewusstsein für Umweltthemen im eigenen Betrieb zu stärken, wurde die Methodik EMASeasy angewandt. Bei dieser erfassen die Mitarbeitenden selbst umweltrelevante Aspekte in den Themenschwerpunkten Energie, Wasser, Ressourcen / Abfall, Bodenschutz / Gefahrstoffe, Emissionen und (Arbeits-) Sicherheit. Die Feststellungen wurden in sog. Ecomaps eingetragen und anschließend in eine Bewertungsmatrix übertragen und priorisiert. In der Bewertungsmatrix wurden die ermittelten Umweltaspekte unseren Verwaltungs- und Produktionsprozessen zugeordnet und deren Ausmaß, Häufigkeit, und Auswirkung auf die Umwelt herausgearbeitet. Hierbei ergaben sich die folgenden Ansatzpunkte zur Verbesserung unserer Umweltleistung:

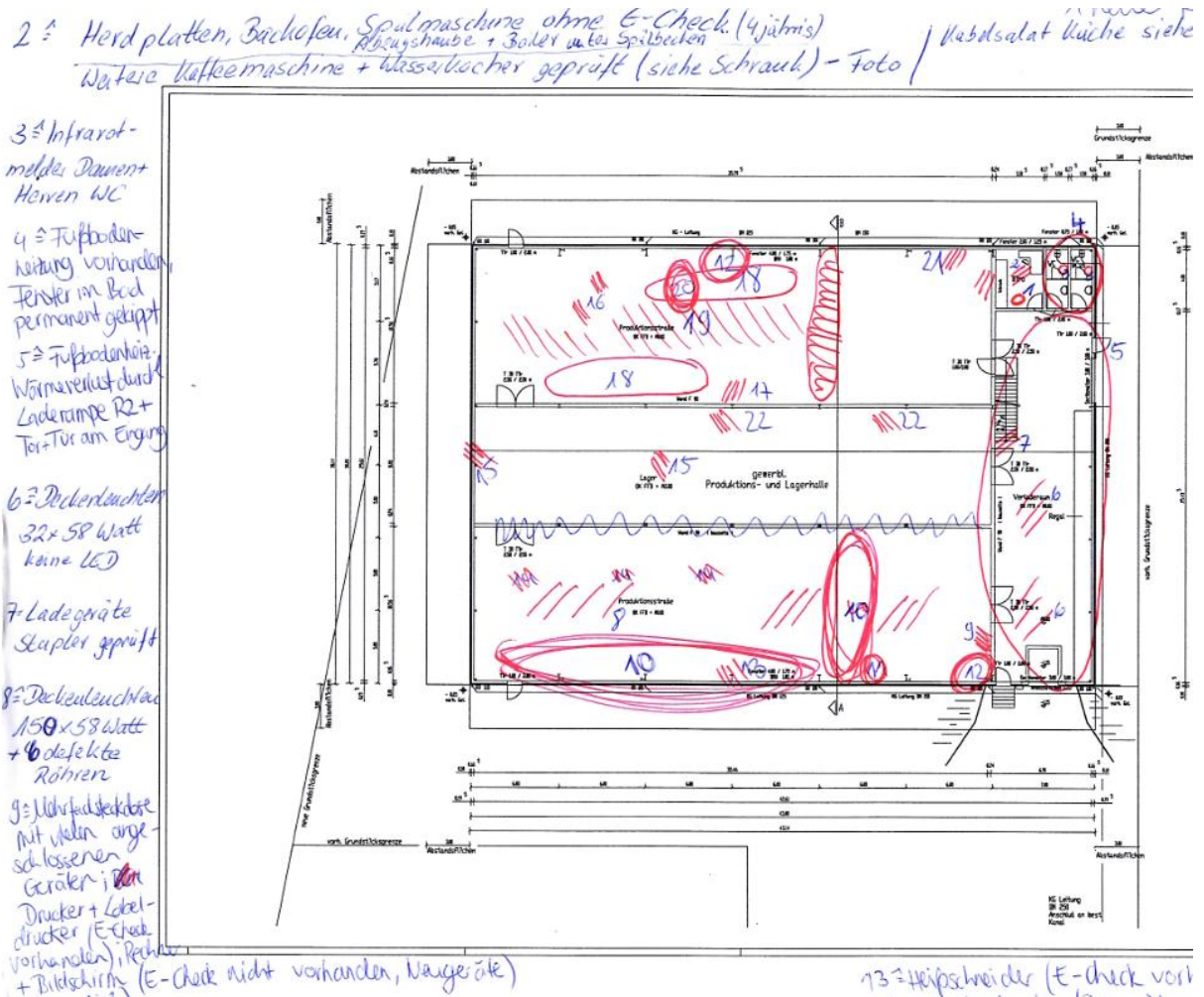


Abb. 9: Auszug aus einer Ecomap der Umweltprüfung im Jahr 2019.



relevanter Prozess	Tätigkeit	Umweltaspekt (s. Erläuterungen)	Umweltauswirkung	betriebliche Umsetzungspraxis (Stand der Technik / Best Practice, Optimierungspotential Handlungsbedarf)	Priorität für externe Stakeholder (Berichtspflicht, freiwillige Kommunikation, Kommunikation auf Nachfrage)	Maßnahmenplan, Fortschritt, Erläuterung
Anbahnung, Angebot	Außendienst inkl. Fuhrpark	Emission, Ausstoß von Abgasen (Diesel, Benzin)	Treibhausgaseneffekt, Erderwärmung	Optimierungspotential	Kommunikation auf Nachfrage	Ausbau E-Mobilität
Disposition, Beschaffung	Transport	Emission, Ausstoß von umweltschädlichen Abgasen	Treibhausgaseneffekt, Erderwärmung, Feinstaubbelastung	Optimierungspotential	Kommunikation auf Nachfrage	strategische Beschaffung
Fertigung, Disposition, Beschaffung	Produktangebot	Nutzung natürlicher Ressourcen / Rohstoffe, Ressourcenverbrauch (Erdöl)	Ressourcenknappheit, Treibhausgaseneffekt, Erderwärmung	Optimierungspotential	freiwillige Kommunikation	umweltfreundliches Produkt design, Mehrwegprodukte, Erhöhen der Rezyklatanteile, Auseinandersetzung mit biobasierten Kunststoffen
Energiemanagement	Heizen von Räumen	Energieverbrauch, Verschwendung von Energie	Ressourcenknappheit, Beeinträchtigung von Waldökosystemen	Handlungsbedarf	Kommunikation auf Nachfrage	Wartung und Sanierung Heizungssystem
Ressourcenmanagement	Trennung und Entsorgung von Abfall	Entsorgung	Umweltverschmutzung, Beeinträchtigung von Ökosystemen	Stand der Technik / Best Practice	Kommunikation auf Nachfrage	hohe Getrenntsammlungsquote / Recyclingquote, hoher Anteil stofflicher Verwertung
Arbeits- und Gesundheitsschutz	unerwarteter Brandfall	Emission	Gesundheits- / Umweltschädigung, Freisetzung von Schadstoffen in Luft, Boden und Gewässer	Stand der Technik / Best Practice	Kommunikation auf Nachfrage	regelmäßige Evakuierungs- und Feuerwehrrübungen
Umweltmanagement, Arbeits- und Gesundheitsschutz	Mobilität Mitarbeitende	Emission, Ausstoß von Abgasen (Diesel, Benzin)	Treibhausgaseneffekt, Erderwärmung, Feinstaubbelastung, Gesundheits- und Umweltschädigung	Optimierungspotential	Kommunikation auf Nachfrage	Förderung von Fahrgemeinschaften, Angebot von attraktiven Leasingangeboten (E-Auto, (E-) Fahrrad), Inst. Ladeinfrastruktur, HO-Regelungen

Abb. 10: Auszug aus der Ermittlung und Bewertung der Umweltrisikos (Stand: 30.09.2026).

Die externen Vorgaben an unser Unternehmen und an unser Umweltmanagementsystem sind durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrunde liegenden Normen definiert. Um die für uns relevanten Umweltgesetze und -verordnungen im Blick zu behalten, beauftragen wir jährlich ein unternehmensspezifisches Rechtskataster. In diesem wird unser Handlungsbedarf aufgezeigt, entsprechende Maßnahmen abgeleitet und realisiert. In internen Audits wird die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften überprüft. So stellen wir sicher, dass sowohl gegenwärtig als auch zukünftig keine Verstöße gegen geltendes Umweltrecht auftreten. Die folgenden Rechtsvorschriften sind für unser Unternehmen wesentlich:

- **Gefahrstoffverordnung:** Bei uns werden als Gefahrstoffe im Wesentlichen Reinigungs- und Schmiermittel in Kleinmengen eingesetzt. Wo möglich versuchen wir unsere Gefahrstoffe zu substituieren. Zu den Gefahrstoffen führen wir ein Gefahrstoffkataster, halten die vorliegenden Sicherheitsdatenblätter aktuell und erstellen Betriebsanweisungen nach § 14 GefStoffV. Zum adäquaten Umgang mit den Gefahrstoffen werden unsere Mitarbeitenden regelmäßig unterwiesen.
- **F-Gas-Verordnung:** Wir betreiben Kälteanlagen, die einer Pflicht zur Durchführung von Dichtheitsprüfungen nach F-Gas-Verordnung (Verordnung (EU) (2024/573) unterliegen (Kältemittelinhalt entspricht ≥ 5 t CO₂-Äquivalent). Diese werden in einem Prüfkataster geführt und regelmäßig durch Sachkundige gewartet. Die notwendigen Dichtheitsprüfungen werden beauftragt und in Logbüchern dokumentiert.
- **Kreislaufwirtschaftsgesetz / Nachweisverordnung:** In unserem Unternehmen fallen nichtgefährliche und gefährliche Abfälle an. Die gefährlichen Abfälle sind im Wesentlichen haushaltsüblich (z.B. Leuchtstoffröhren, Batterien/Akkus) und fallen nur in sehr geringem Umfang an. Sie werden über den kommunalen Wertstoffhof entsorgt.
- **Verpackungsgesetz:** Wir sind als Hersteller von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen gemäß § 9 VerPackG auf dem LUCID-Portal registriert. Jährlich schließen wir einen Lizenzvertrag mit einem zugelassenen Entsorger des Dualen Systems und erbringen die geforderten Mengennachweise bzgl. unserer Verkaufsverpackungen (Kartonage, Kunststoffe).
- **Gewerbeabfallverordnung:** Unser Unternehmen unterliegt der GewAbfV. Wir trennen die bei uns anfallenden siedlungsähnlichen Gewerbeabfälle in folgende Fraktionen: Papier und Pappe, Metalle, gelber Sack, transparente PE-Folie, sonstige Kunststoffe (farbige PE-Folie, PP-Gewebe, PET-Band), Bioabfälle und Altholz. Textilien fallen nur in sehr geringen Mengen an und werden daher nicht getrennt erfasst. Die gemäß GewAbfV geforderte Dokumentation ist erstellt und wird bei Änderungen aktualisiert.

Kontextanalyse

Die Kontextanalyse dient der Bestimmung interner und externer Themen, die für den Zweck und die strategische Ausrichtung des Unternehmens relevant sind. Besonderes Augenmerk liegt auf Themen, die sich positiv oder negativ auf die Zielerreichung auswirken. Die externen Themen können aus dem gesetzlichen, technischen, wettbewerblichen, marktbezogenen, kulturellen, sozialen oder wirtschaftlichen Umfeld des Unternehmens stammen und sich auf internationale, nationale, regionale oder lokale Ebene beziehen. Interne Themen können sich aus Werten, Kultur, Wissen und Leistung des Unternehmens ableiten.

Für jedes Thema werden Chancen und Risiken definiert, eine Priorisierung vorgenommen sowie mögliche Maßnahmen genannt.



Thema	relevanter Faktor	Risiko (R) Chance (C)	Bedeutung	Maßnahmen / bindende Verpflichtungen
Mangelnde Infrastruktur durch ländlichen Standort	Öffentliche Verkehrsanbindung nicht motorisierter Individualverkehr E-Mobilität	R: Arbeitsort ist unattraktiv für Bewerber/MA ohne PKW R: Schwierigkeit qualifizierte Bewerber/MA außerhalb der Region zu gewinnen C: Konzepte zur Nutzung nicht motorisierter Verkehrsmittel (E-Mobilität, Fahrrad) C: Flexible Arbeitsmodelle in der Verwaltung	Mittel	Nachhaltiges Mobilitätsmanagement: Leasingangebot für Kleinwagen (geringer Benzin-/Dieselverbrauch) und (Elektro-) Fahrräder; Förderung von Fahrgemeinschaften Monatliche Tankgutscheine für MA Flexible Arbeitsmodelle: Mobile Office, Serverzugriff von außerhalb durch VPN-Verbindung
Klimawandel, Klimaschutz	Klimaziele auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene CO2-arme Verfahren in Verwaltung, Produktion, Lager und im Versand	R: Nichterfüllen politischer Zielvorgaben C: Effiziente und effektive Prozessgestaltung zugunsten des Klimas	Mittel	Entwicklung von Strategien zur Klimaanpassung Erfassen des CO2-Fußabdrucks nach dem GHG Protocol (Scope 1-3), Ableitung von Maßnahmen zum Schutz des Klimas
Luftqualität	Zunahme der Feinstaub- und Stickoxidbelastung in Städten	R: Fahrverbote in Städten, Umwege für Speditionen und KEP, Lieferverzögerungen C: Anreiz für Logistik- / Speditionsbranche, Forschung zu elektrisch betriebenen LKW/alternativen Auslieferungsmöglichkeiten in Metropolregionen voranzutreiben	Gering	Augen offen halten nach Speditionen und KEP mit E-Fuhrpark/nicht motorisierten Auslieferungsmöglichkeiten
Häufigere Extremwetter (Starkregen, Orkan, etc.)	Zunahme der Überschwemmungsgefahr	R: Überschwemmung der Produktion und des Lagers	Gering	Beobachtung der Schwachstelle von Halle D2 (= Undichtigkeiten am Dach, Reparatur Q3/2018)
Häufigere und stärkere Hitzeperioden	Klimatisierung der Produktions- und Verwaltungsgebäude)	R: Anstieg der Energiekosten R: Verschlechterung der Energiebilanz	Mittel	Installation einer energieeffizienten Klimaanlage Strombezug aus erneuerbaren Energiequellen Potentialanalyse Eigenstromproduktion, Recherche zu Subventionen/Förderprogrammen

Abb. 11: Auszug aus der Kontextanalyse (Stand: 27.03.2026).

2.3 Unsere Anspruchsgruppen

Stakeholder, auch genannt interessierte Parteien, stellen Anforderungen an das Unternehmen. Ebenso hat die G&H GmbH Rothschenk gewisse Erwartungen an ihre Geschäftspartner und Mitarbeitenden. In der Stakeholderanalyse werden die Anforderungen beider Seiten betrachtet, nach deren Relevanz eingestuft, Chancen und Risiken entworfen sowie mögliche Maßnahmen erarbeitet. Ein Auszug aus dieser Analyse findet sich auf der kommenden Seite.

Die folgende Tabelle zeigt eine Einordnung der interessierten Parteien nach deren Beeinflussbarkeit und Beeinflussung. Hieraus ergibt sich die Art der Beziehung, die die G&H GmbH Rothschenk zum entsprechenden Stakeholder aufbauen möchte bzw. pflegt, um ihre Ziele zu erreichen.

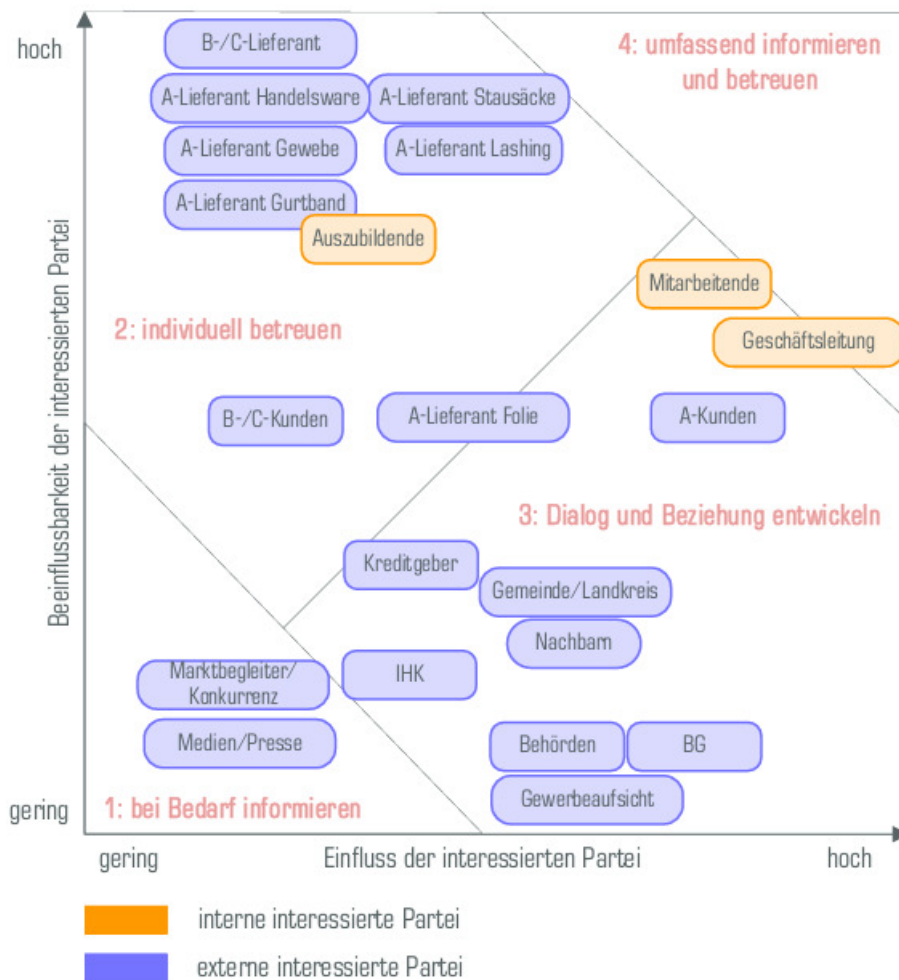


Abb. 12: Relevanzanalyse Stakeholder (Stand: 18.03.2026).



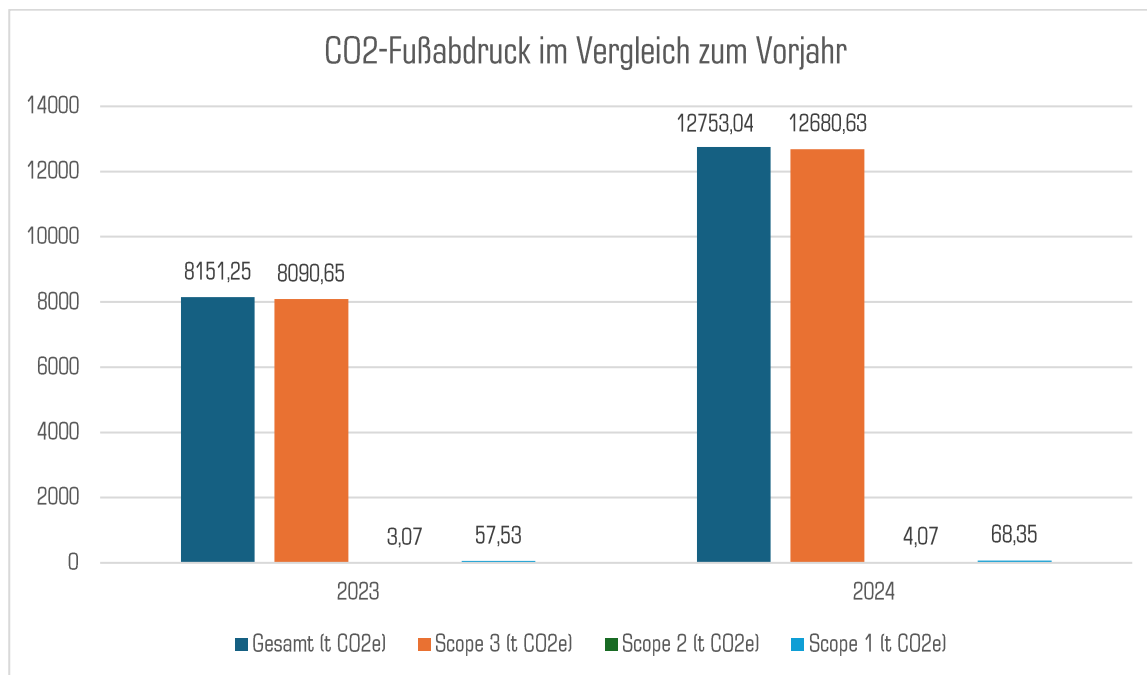
Anforderung	Risiko (R) Chance (C)	Relevanz	Maßnahmen / Bindende Verpflichtung
Auszubildende			
int.: hohe Qualität der Arbeit sehr gute Leistung in der Schule Loyalität Mittragen und -gestalten des Kulturwandels	R: Arbeitsunfall/Pannen aufgrund ungenügender Einweisung durch den Vorgesetzten R: Geringe Arbeitsleistung/keine Motivation	2	Ausbildungsprogramm Zwischengespräche bei Abteilungswechsel Aufzeigen von Karrierechancen, Mitgestaltungsmöglichkeiten Förderung von Talenten durch den Vorgesetzten / Ausbilder Moderne und sichere Arbeitsplatzgestaltung JArbSchG, BBiG, keine Beschäftigung von Kindern unter 15 Jahren
ext.: Karrierechancen durch Weiterbildung/ Qualifizierung, Kompetente Vermittlung zentraler Ausbildungsinhalte, Mitsprache und Beteiligung Übernahmegarantie, Attraktive Arbeitsbedingungen (moderne und sichere Arbeitsplatzgestaltung, Zusatzangebote, etc.), Einhaltung des JArbSchG und des BBiG	C: innovativer und frischer Input durch Vernetzung und Inhalte der Schulausbildung C: Gewinn junger, motivierter Arbeitskräfte		
A-, B- und C-Kunden			
int.: Zahlungstreue langfristige Geschäftsbeziehung Austausch zu Entwicklungen / Ansprüchen / Verbesserungspotential Umsatzsteigerung, Rahmenvereinbarungen	R: Beanstandung, Reklamation, Umsatzverlust R: Nichterfüllen spezifischer Kundenanforderungen R: schlechte Lieferantenbewertung, schlechte Performance bei Kundenaudit R: Beschädigung der Ware des Kunden beim Transport (finanzieller Verlust) R: Arbeitsunfall durch mangelnde Ladungssicherung beim Transport	2/3	Hohe Kundenorientierung, Pflege der Kundenbeziehungen durch Außendienst und Kundencenter, Aufzeigen von Angeboten/Wettbewerbsvorteilen Flexibilität (Sonderanfragen, Lieferzeiten- und -menge, Alternativangebote, Kundenbesuche) Konsequente Qualitätsprüfung im Produktionsprozess (Werker selbstprüfungen) und am Endprodukt (QS) Austausch mit Kunden bzgl. neuer Anforderungen Präsenz auf Messen, Beobachten von Branchenentwicklungen Auseinandersetzung und Erfüllung rechtlicher Vorgaben auf EU- und Bundesebene
ext.: Mengen- und Liefertreue, Kompetente Beratung, hohe Serviceorientierung, Halten des Qualitätsversprechens, Attraktive Preis- Liefer- und Zahlungskonditionen, Erfüllen kundenspezifischer Anforderungen (bspw. Chemiebranche) Erfüllen der Lieferkettensorgfaltspflicht (indirekt betroffen), Rechtskonformität auf EU- und Bundesebene (CBAI PPWR usw.)	C: Ausbau des Umsatzvolumens, Gewinn von A-Kunden C: Positionierung als Vorreiter in der Branche (IMS) C: Positionierung als Lösungsfinder, Aufzeigen der Vorteile durch den eigenen Produktionsstandort, gemeinsame Produktentwicklungen, -optimierungen C: Positionierung als verlässlicher, kompetenter und professioneller Geschäftspartner		

Abb. 13: Auszug aus der Stakeholderanalyse (Stand: 27.03.2026).

3. Umwelt & Klima

3.1 Klima und CO₂

Wir berechnen unseren CO₂-Fußabdruck auf Unternehmensebene nach dem international anerkannten Standard Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Dabei werden wir durch einen externen Dienstleister unterstützt. Dieser bietet Hilfestellung bei der Datensammlung, prüft die Wertigkeit der Daten und nimmt die Berechnung mithilfe des Zugriffs auf etablierte Datenbanken für CO₂-Emissionsfaktoren nach Scope 1, 2 und 3 vor. Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus unserem Fuhrpark. Scope 2 umfasst indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie (Strom, Wärme). Scope 3 umfasst die weiteren indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette von der Rohstoffgewinnung bis zur Produktentsorgung beim Kunden.



In 2025 machen die Scope 1-Emissionen 0,5 % der Gesamtemissionen aus. Dabei handelt es sich ausschließlich um direkte Emissionen aus Unternehmensfahrzeugen, insbesondere aus mit Benzin betriebenen Fahrzeugen. Die Scope 2-Emissionen machen weniger als 0,5 % der Gesamtemissionen aus und sind verursacht durch die eingekaufte Wärme (Fernwärme aus einer Hackschnitzelanlage). Der größte Anteil entfällt mit 99,4 % auf die Scope 3-Emissionen. Die Hauptemissionen entfallen dabei mit 72,7 % auf eingekaufte Waren und Dienstleistungen. Davon sind 71,6 % den Produktionsmaterialien zuzuordnen. Der zweitgrößte Anteil entfällt mit 14,2 % auf die Produktentsorgung. Der vorgelagerte Transport und Vertrieb stellt mit 10,1 % den drittgrößten Emissionstreiber dar, wobei insbesondere die Eingangslogistik mit 9,5 % ins Gewicht fällt.

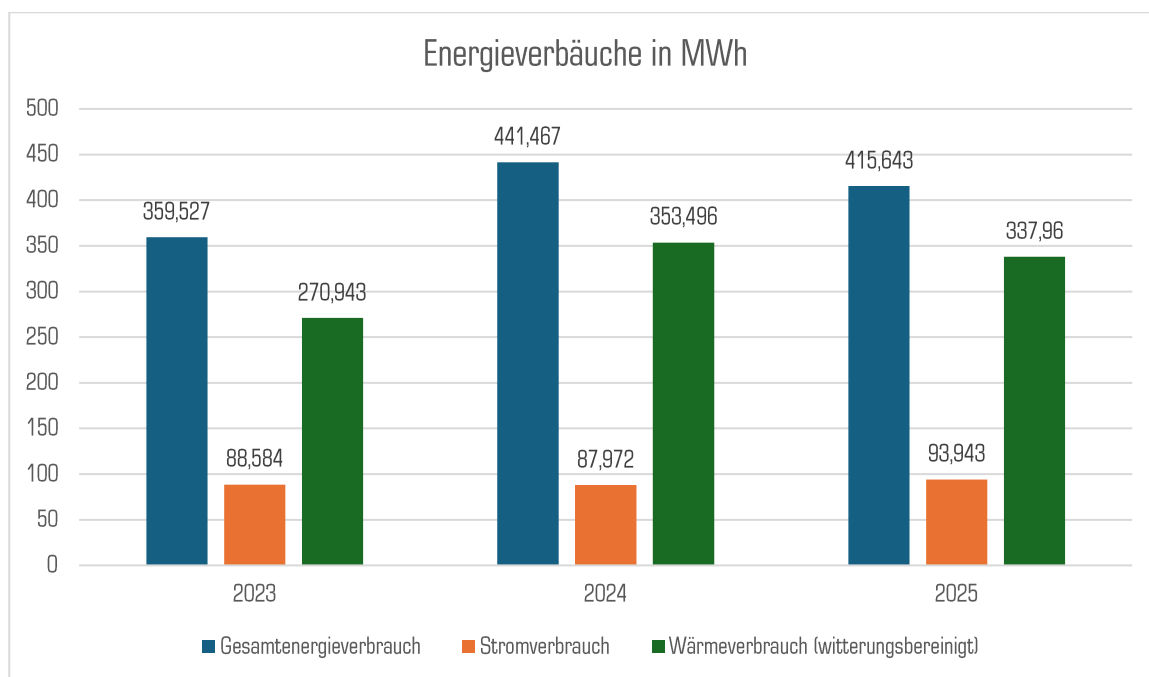
Insgesamt sind die Emissionen von 2023 auf 2024 in Scope 1 und 2 um 18,8 % gestiegen. Durch den Zuwachs der Außendienstmitarbeitenden mit ihren entsprechenden Verbräuchen im Fuhrpark sind die Emissionen in Scope 1 um 18,8 % gestiegen. In Scope 2 sind die Emissionen von durch den gesteigerten Wärmeverbrauch aufgrund der Nutzung eines weiteren Gebäudes um 32,5 % angestiegen.

In Scope 3 sind die Emissionen von 2023 auf 2024 um 57 % angestiegen. Hauptursache sind hier der erhöhte Einkauf von Produktionsmaterialien infolge eines Neukunden (63 %). Die Emissionen aus der Eingangslogistik sind um 34 % gestiegen, u.a. bedingt durch das erhöhte Beschaffungsvolumen. Korrespondierend mit dem gestiegenen Absatzvolumen sind die Emissionen aus der Entsorgung der verkauften Produkte um 60 % gestiegen.

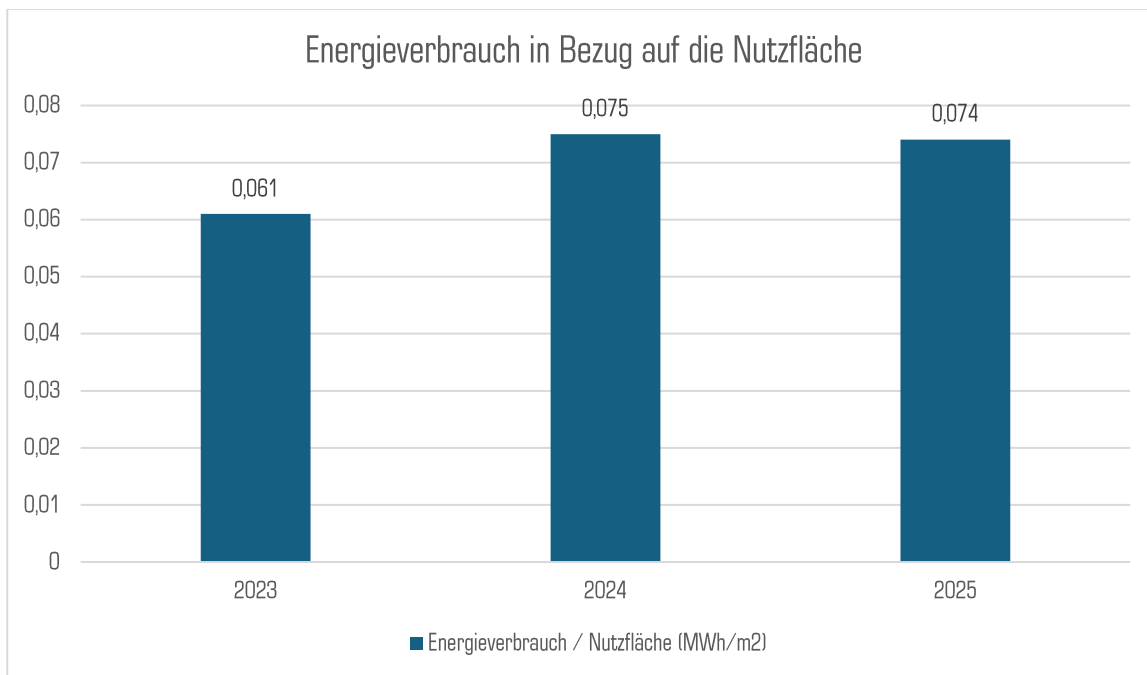
3.2 Energie

Wir beziehen Strom und Wärme zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen. Unser Strom wird von einem regionalen Anbieter, der Strom aus Wasserkraft produziert, geliefert. Mit Wärme werden wir ebenfalls über einen regionalen Betreiber einer Hackschnitzelheizung, betrieben mit naturbelassenen Hackschnitzeln, versorgt. Im Jahr 2025 lag der Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen mit Herkunftsnachweis bei 41,10 %, der Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen gefördert nach dem EEG bei 58,90 % und der Anteil der Fernwärme generiert aus nachwachsenden Rohstoffen bei 100 %.

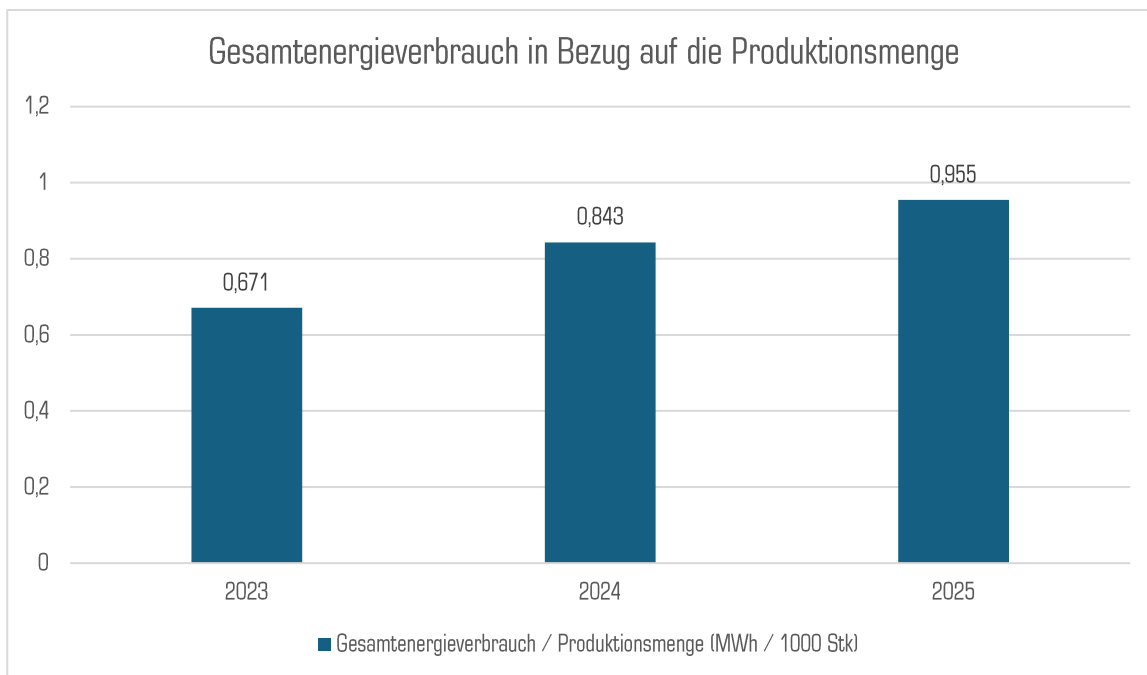
Der Gesamtenergieverbrauch beläuft sich im Jahr 2025 auf 431,903 MWh, davon entfallen 93,943 MWh auf Strom und 337,960 MWh auf Wärme. Der Anstieg des Energieverbrauchs von 2023 auf 2025 um 15,61 % ist auf die Inbetriebnahme einer neuen Logistikhalle im März 2023 sowie die Inbetriebnahme weiterer Gebäude in 2024 zurückzuführen. Zur Senkung im Strombereich von 2023 auf 2024 hat u.a. die Umstellung der Beleuchtung auf LED in allen Produktionshallen bis Ende 2024 beigetragen. Durch die stetige Klimatisierung der Büroräume ist der Stromverbrauch insgesamt jedoch zwischen 2023 und 2025 um 6,05 % angestiegen.



Der geringere Wärmeverbrauch in 2023 erklärt sich dadurch, dass manche Gebäude erst nach der Heizperiode im Winter 2023/2024 in Betrieb genommen wurden. Die erhöhte Nutzfläche gilt jedoch bereits seit Eröffnung der neuen Logistikhalle (KfW-Standard) in 2023. Die Schwankung zwischen 2024 und 2025 ist geringfügig (- 4,40 %).



Der Gesamtenergieverbrauch in Bezug auf die Produktionsmenge ist von 2023 auf 2025 um 42,36 % angestiegen. Das lässt sich durch die Inbetriebnahme der neuen Gebäude bei gleichzeitigem Rückgang der Eigenproduktion erklären.



Der Fuhrpark der Lagerlogistik besteht bereits seit 2021 zu 100 % aus elektrisch betriebenen Flurförderfahrzeugen. Mit der Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der neuen Logistikhalle bis Ende 2027 sollen die Energieunabhängigkeit vorangetrieben und Energiekosten gesenkt werden. Parallel hierzu ist die Installation von Ladesäulen für den Betrieb und die Mitarbeitenden angedacht, sodass insgesamt der Energieverbrauch durch erhöhten Strombedarf steigen wird, die E-Mobilität jedoch gestärkt und Emissionen gesenkt werden können. Des Weiteren sind die fachgerechte Wartung des Heizungssystems zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz an den Gebäuden vorgesehen. Hierdurch kann der Wärmeverbrauch gesenkt werden.

3.3 Materialien & Ressourceneffizienz

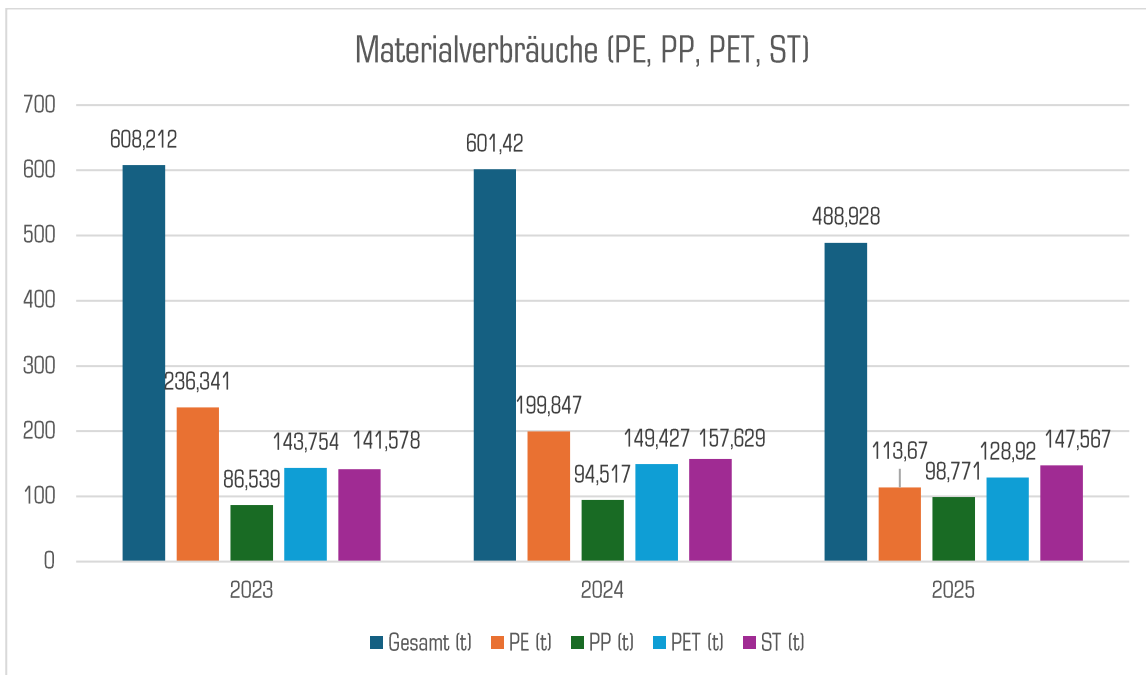


Abb. 14: PP-Gewebe und PE-Folie in der Produktion am Standort Aub. Beide Materialien werden für die Herstellung der Stausäcke benötigt (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

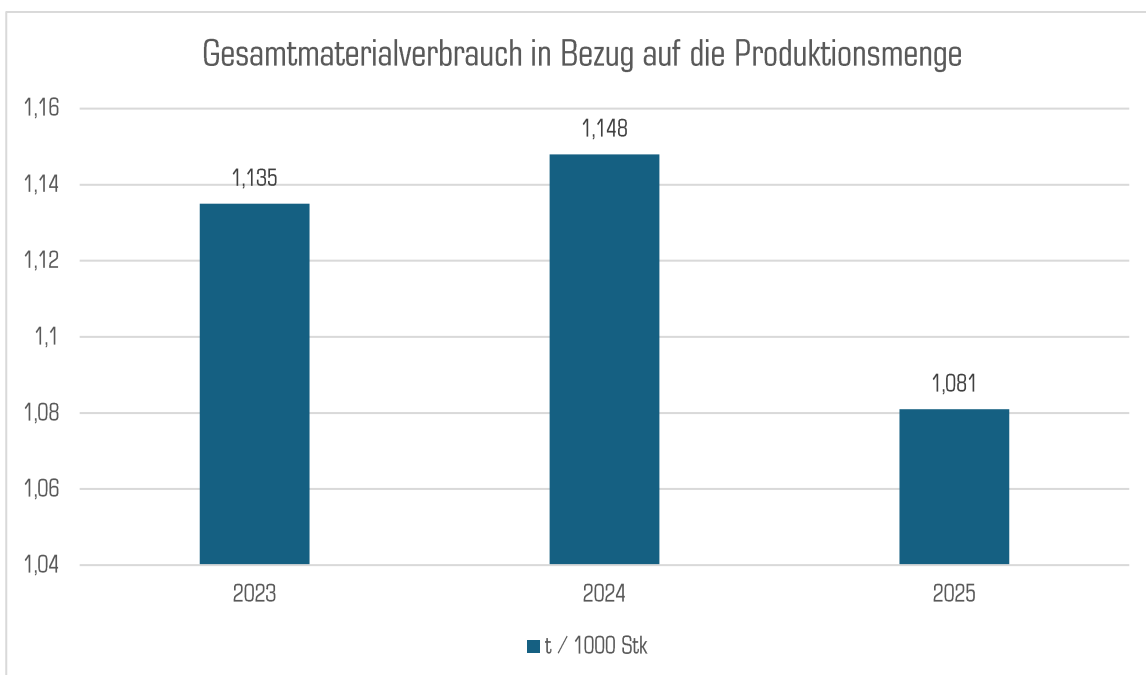
Die Hauptgruppen der Rohwaren, die wir für die Herstellung unserer Produkte benötigen, sind PP-Gewebe, PE-Folie, PET-Gurtband und verzinkter Stahl (ST, Beschlagteile).

Eine Steigerung der Ressourceneffizienz kann durch eine Reduktion der Materialstärken (PP-Gewebe, PE-Folie) sowie eine Verringerung der Gurtbandbreite erreicht werden. Ein weiterer Ansatzpunkt ist das Hinzufügen eines Rezyklatanteils im Bereich der Folie und des Gewebes, was bisher jedoch aufgrund der hohen Ansprüche an das Produkt (Schweißfähigkeit, Elastizität, Dichtigkeit, Reibung) noch nicht ausgereift ist. Ausgenommen sind die Produktlinien Red und White Line: hier ist bereits ein Rezyklatanteil von 8 % im Gewebe enthalten.

Der Gesamtmaterialverbrauch ist in den Jahren 2023 bis 2025 um 19,61 % gesunken. Dies ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Zum einen ist der Anteil der Eigenproduktion rückläufig. Stausäcke und Lashing-Systeme werden verstärkt als Handelsware im Ausland bezogen. Des Weiteren ist der Materialverbrauch der PE-Folie gesunken, da die Verkaufszahlen von Artikeln in der Folienstärke 240 μm zurückgegangen sind und die Folienstärke des Inliners (PE-Folie) der zweilagigen Stausäcke von 100 μm auf 80 μm umgestellt (Abschluss Januar 2024) wurde.

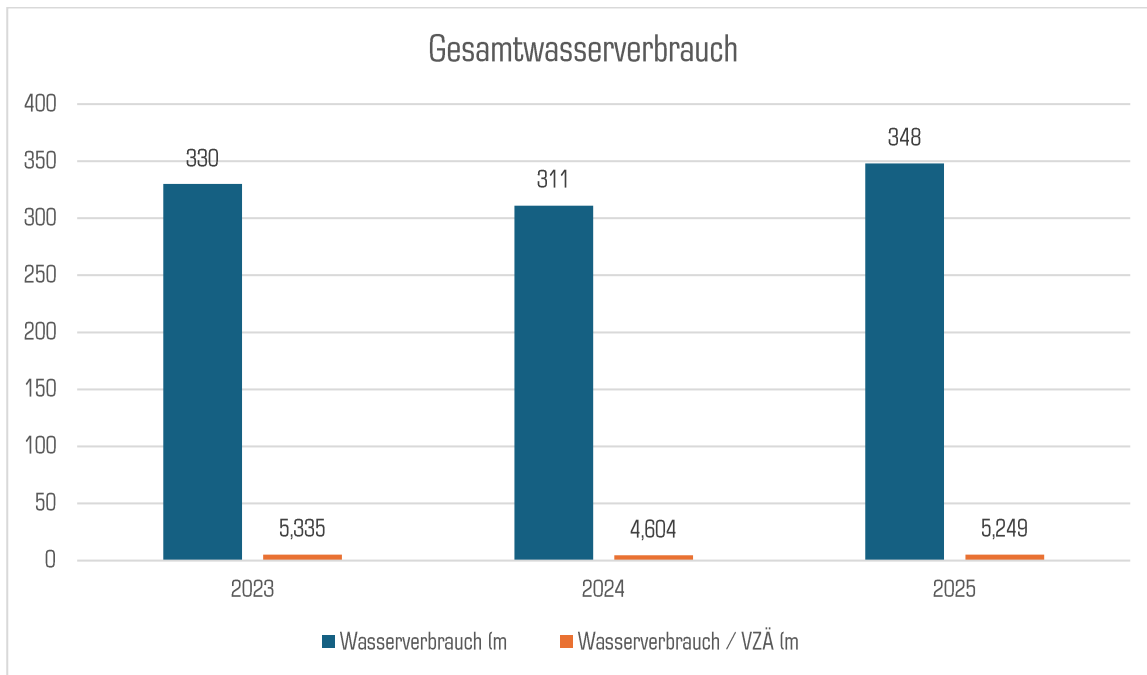


Den Effekt der gesteigerten Ressourceneffizienz durch die vorgenommene Materialeinsparung veranschaulicht das folgende Diagramm, welches den Gesamtmaterialverbrauch in Bezug auf die Produktionsmenge aufzeigt. Hier ist zwischen 2023 und 2025 eine Verbesserung um 4,75 % festzustellen.



3.4 Wasser

Unser Wasserverbrauch ist vor allem auf den Gebrauch sanitärer Anlagen, Pausenräume mit Küche für die Mitarbeitenden und die Reinigung der Büroräume und Produktionshallen zurückzuführen. Im Produktionsprozess wird kein Wasser benötigt. Der Gesamtwasserverbrauch ist zwischen 2023 und 2025 um 5,45 % gestiegen. Der Verbrauch je Vollzeitäquivalent hat jedoch um 1,62 % leicht abgenommen.



3.5 Abfall & Kreislaufwirtschaft

Das Gesamtabfallaufkommen ist zwischen 2023 und 2025 um 26,12 % gesunken. Das gesunkene Abfallaufkommen im Bereich PE und PP ist auf die geringere Auftragslage für die Eigenproduktion zurückzuführen. Sinkt die Produktionsmenge, sinkt auch die Ausschussmenge. Da mehr Waren im Direktversand bzw. ohne Umverpackung an Kunden verkauft werden, ist auch die Abfallmenge im Bereich Papier und Pappe zurückgegangen. Die Gurtbandreste (PET) aus der Eigenproduktion werden durch unseren Entsorger als Gemischte Kunststoffe (AVV 200101) abgeholt.

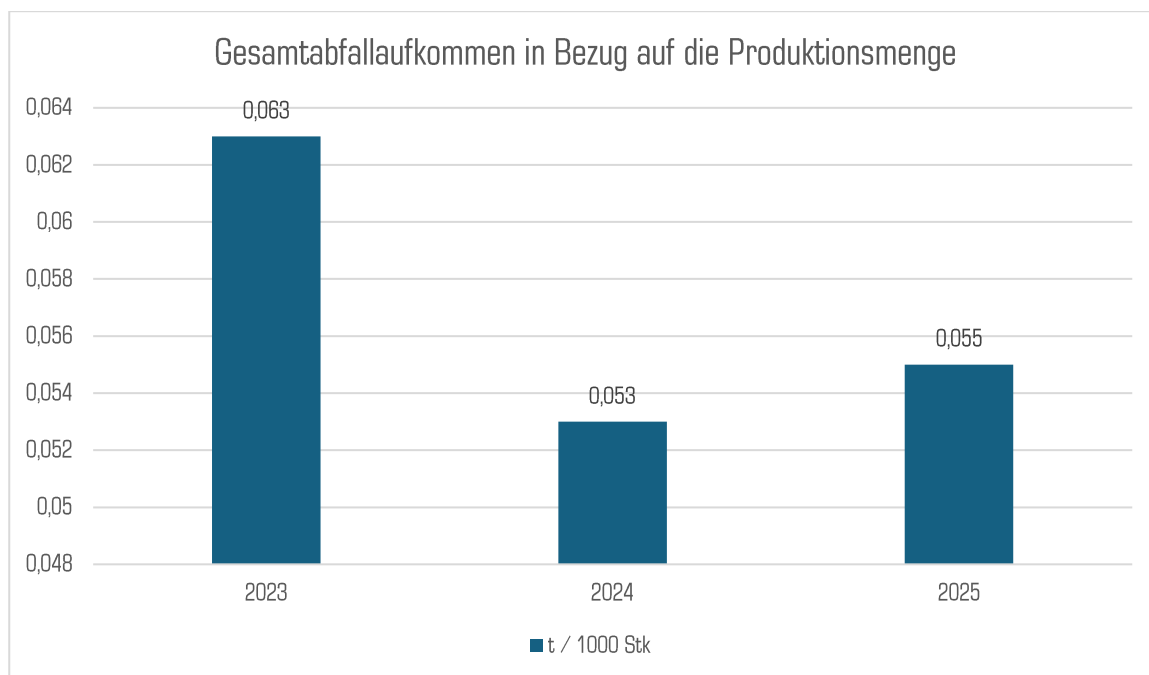
Die gemischt gesammelten Kunststoffe (PE, PP, PET) werden jedoch vorsortiert (mind. 85%) und mind. 30 % stofflich verwertet. Die transparente PE-Folie wird sortenrein gesammelt, entsorgt und ebenfalls wieder dem Stoffkreislauf zugeführt. Genauso das PP-Gewebe seit Mitte 2021.

Spraydosen fallen nur in haushaltsüblichen Mengen an (ca. 6 Spraydosen / Monat), sodass keine gesonderte Entsorgung notwendig ist. Gefährliche Abfälle fallen in so geringen Mengen an, dass keine Datenerhebung erfolgt.

Die Getrenntsammlungsquote gem. GewAbfV liegt in 2025 bei 97,64 %. Der Anteil der stofflichen Verwertung liegt in 2025 bei 71,58 %.

Kennzahl, Indikator	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtabfallaufkommen	t	33,681	27,701	24,701
Gesamtaufkommen gefährliche Abfälle	t	0	0	0
Gesamtaufkommen ungefährliche Abfälle	t	33,681	27,701	24,884
PE (Folie)	t	4,250	3,180	2,310
PP (Gewebe)	t	4,260	3,400	3,180
Papier und Pappe (AVV 200101)	t	16,140	12,010	10,580
Gemischte Kunststoffe (AVV 200301)	t	3,320	3,330	3,000
Restmüll	t	2,568	2,671	2,671
Altpapier	t	0,842	0,842	0,842
Bioabfall	t	1,872	1,872	1,872
Gelber Sack / Container	t	0,429	0,429	0,429
Getrenntsammlungsquote inkl. komm. Entsorgung	%	90,78	88,39	87,24
Getrenntsammlungsquote gem. GewAbfV	%	98,22	97,72	97,64
Anteil thermische Verwertung	%	21,36	26,25	28,42
Anteil stoffliche Verwertung (Recyclingquote)	%	78,64	73,76	71,58

Das Gesamtabfallaufkommen in Bezug auf die Produktionsmenge ist zwischen 2023 und 2025 um 12,45 % gesunken. Die Gründe hierfür sind weiter oben erläutert.



3.6 Fläche, Natur & Standort

Die Grünflächen auf unserem Betriebsgelände werden nur zwei- bis dreimal im Jahr gemäht. So kann sich in der Zwischenzeit die Natur frei entwickeln. Bienen, Insekten und Vögel nutzen das dadurch entstehende Nahrungsangebot.

Nach dem Erwerb des Nachbargrundstücks und dem Bau einer neuen Logistikhalle, beträgt der Gesamtflächenverbrauch seit dem Jahr 2023 14248 m², hiervon sind 12013 m² versiegelte Fläche und 2235 m² naturnahe Fläche. Außerhalb des Standorts verfügen wir nicht über weitere naturnahe Flächen.



Kennzahl, Indikator	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtflächenverbrauch	m²	14248	14248	14248
versiegelte Fläche	m²	12013	12013	12013
naturnahe Fläche am Standort	m²	2235	2235	2235
naturnahe Flächen abseits des Standortes	m²	0	0	0
Nutzfläche	m²	5870,12	5870,12	5870,12
Gesamtflächenverbrauch / Produktionsmenge	m² / 1000 Stk	26,594	27,201	31,514

Der Gesamtflächenverbrauch in Bezug auf die Produktionsmenge steigt mit dem Rückgang der Eigenproduktion sowie dem Zugewinn an Lagerflächen wie bspw. die neue Logistikhalle im Jahr 2023.

4. Produkte & verantwortungsvolle Wertschöpfung

4.1 Produkte mit Verantwortung

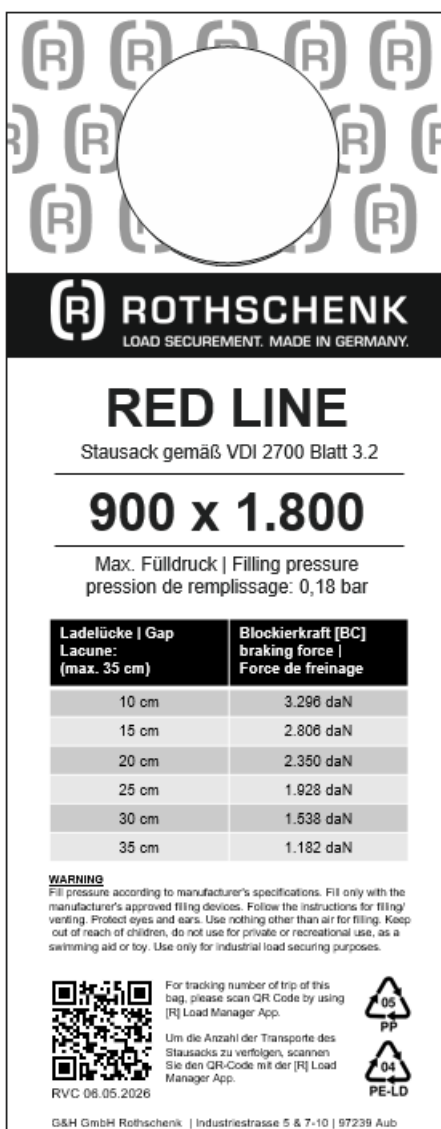


Abb. 15: Beispielhaft ein Etikett mit wichtigen Sicherheits- und Umwelthinweisen für unsere Produktlinie (R) Bag Red Line.

Die Sicherheit der Produkte, der Anwenderinnen und Anwender sowie die Erfüllung von Kundenanforderungen und gesetzlichen Vorgaben sind zentrale Kriterien bei der Entwicklung, Beschaffung, Herstellung und Prüfung unserer Produkte. Die Ladungssicherung unterliegt unter anderem den Anforderungen der StVO, StVZO, HGB sowie einschlägigen VDI-, DIN- und EN-Normen und betrifft eine Vielzahl produzierender Unternehmen und Handelsunternehmen.

Zur Sicherstellung der Produktqualität bestehen definierte Prüf- und Kontrollprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dazu gehören die Prüfung von Lieferantennachweisen, eine Beschaffungsrichtlinie mit festgelegten Kriterien sowie Wareneingangskontrollen, unter anderem durch Sicht- und Maßprüfungen, Dichtheits- und Bersttests. Während der Produktion führen die Mitarbeitenden Werkerselbstprüfungen durch. Die Qualitätssicherung prüft Halbfertig- und Fertigprodukte anhand festgelegter Branchenstandards, darunter AAR- und VDI-Vorgaben für Stausäcke sowie DIN EN ISO 12195-2 für Zurrgurte und Lashing-Systeme. Für Belastungs-, Dichtheits- und Belastungsgrenztesten stehen entsprechende Prüfanlagen zur Verfügung.

Auch die Auswahl und Überwachung der eingesetzten Rohmaterialien ist Bestandteil der Qualitätssicherung. Bei Stausäcken wird beispielsweise die PE-Schlauchfolie auf ihre Elastizität und Reißfestigkeit, insbesondere im Bereich der Schweißnähte, geprüft. Ergänzend erfolgen Sichtprüfungen während der einzelnen Verarbeitungsschritte, unter anderem auf Stippen, Riefen und Falten.

Für Kunden bieten wir zudem die unabhängige externe Prüfung und Zertifizierung von Systemen zur Ladungssicherung an. In Zusammenarbeit mit etablierten Institutionen wie TÜV und DEKRA werden hierfür Fahrttests und Messungen auf unserem Firmengelände durchgeführt.

Die Einhaltung stoffbezogener Anforderungen wird regelmäßig überprüft. Dazu gehören insbesondere die Vorgaben von RoHS, REACH und der POP-Verordnung, deren Einhaltung unter anderem durch regelmäßige Abfragen bei Lieferanten sichergestellt wird. Die Rückverfolgbarkeit der Produkte ist gewährleistet.



Alle Produkte werden mit den erforderlichen Anwendungs-, Sicherheits- und Umwelthinweisen versehen. Diese unterstützen eine sichere Anwendung sowie eine sachgerechte Entsorgung nach Ende der Nutzungsdauer.

4.2 Ressourceneffiziente Produkte

Bei der Produktgestaltung berücksichtigen wir Möglichkeiten zur Reduzierung des Materialeinsatzes und zur Verbesserung der Ressourceneffizienz. Dazu wurde unter anderem die Standardbreite der Trägerbänder bei Lashing-Artikeln von 50 mm auf 38 mm reduziert. Diese Umstellung war bis Ende 2022 abgeschlossen. Bei den Stausäcken wurde die Stärke der Inliner-Folie von 100 µm auf 80 µm reduziert. Die Umstellung wurde im April 2024 abgeschlossen.

Darüber hinaus prüfen wir den Einsatz von Rezyklaten, sofern dies technisch und qualitativ möglich ist. Die Stausäcke der Produktlinien Red Line und White Line enthalten im Außengewebe aus Polypropylen einen Regranulatanteil von 8 %. Zur weiteren Förderung von Kunststoffkreisläufen beteiligen wir uns an regionalen Netzwerken und arbeiten mit Rohwarenlieferanten unter anderem an der Rückführung von Ausschussmaterial.

4.3 Produktlebensweg & Kreislauffähigkeit



Die Lebenswegbetrachtung unserer Hauptprodukte – Stausäcke und Lashing-Systeme – bildet direkte und indirekte Umweltaspekte entlang von Produktion und Anwendung ab und dient dazu, Ansatzpunkte für Verbesserungen zu identifizieren.

Produkte zur Ladungssicherung sind aufgrund ihrer Belastbarkeit grundsätzlich für die Mehrfachverwendung ausgelegt. Dies gilt unter anderem für Zurrgurte, Gurtband, Lashing-Systeme sowie Stausäcke mit SMART- und BIG-Ventil. Voraussetzung für eine erneute Verwendung ist eine Sichtprüfung durch die Anwenderinnen und Anwender gemäß den einschlägigen Vorgaben, insbesondere StVO und CTU-Code. Eine Wiederverwendung ist nur zulässig, wenn das Produkt während Transport und

Abb. 16: Beispielhaft ein Etikett mit wichtigen Sicherheits- und Umwelthinweisen für unsere Produktlinie (R) Bag Pro Line.

Entladung nicht beschädigt wurde.

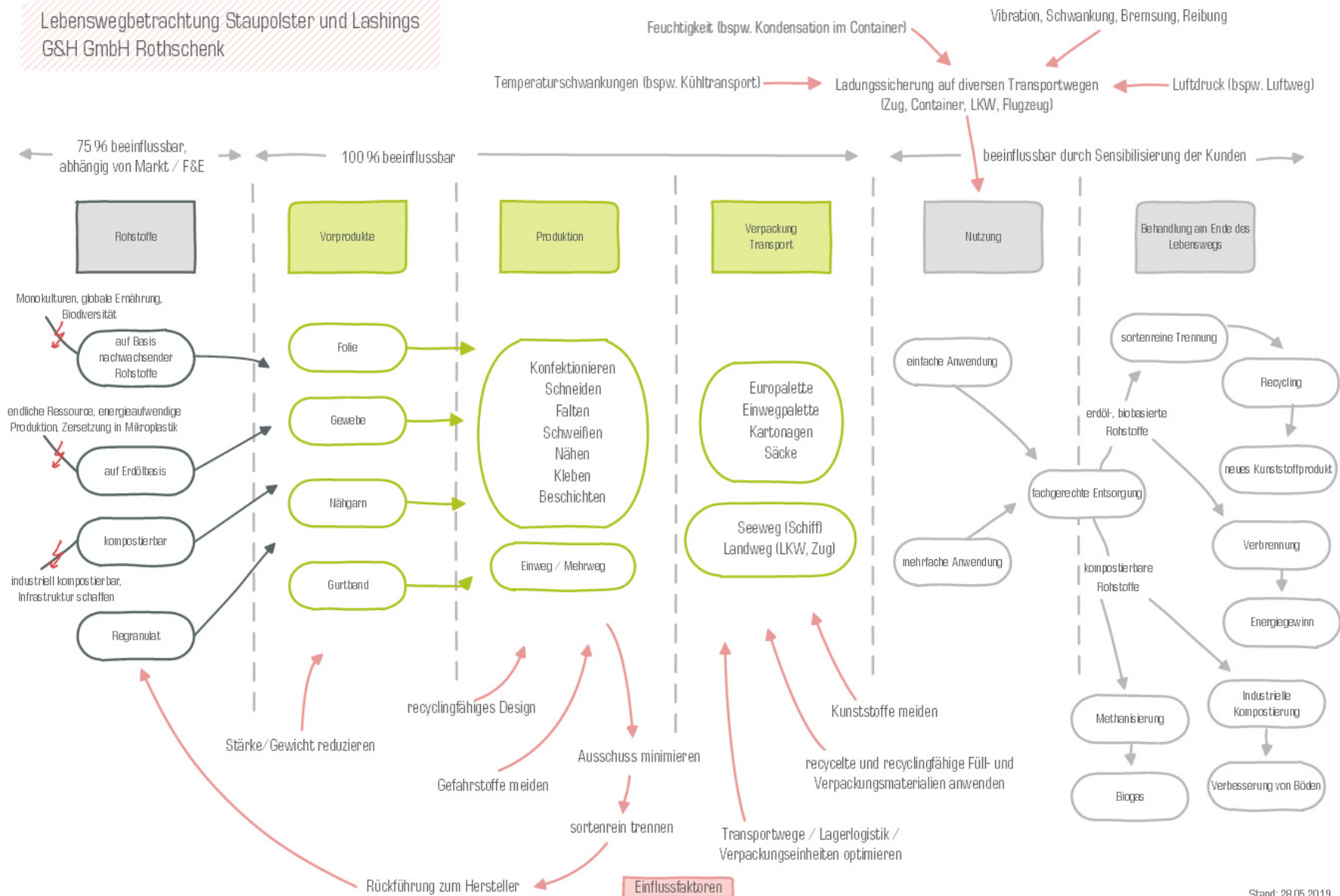
Auch die Verwertbarkeit am Ende des Produktlebenswegs wird berücksichtigt. Die Produkte sind mit Recyclingcodes gekennzeichnet, um eine sortengerechte Zuordnung und Entsorgung zu unterstützen:

- Zurrgurte, Gurtband und Lashing-Systeme bestehen beim Band aus 100 % PET. Zugehörige Ratschen und Haken bestehen aus 100 % Stahl
- Mehrlagige Stausäcke bestehen aus einem Außengewebe aus 100 % PP und einem Inliner aus 100 % PE-LD, Einlagige Stausäcke bestehen aus 100 % PE-LD



Die Verpackungen werden entsprechend den geltenden Anforderungen, einschließlich der PPWR, gekennzeichnet.

Lebenswegbetrachtung Stauolster und Lashings G&H GmbH Rothschenk



Stand: 28.05.2019

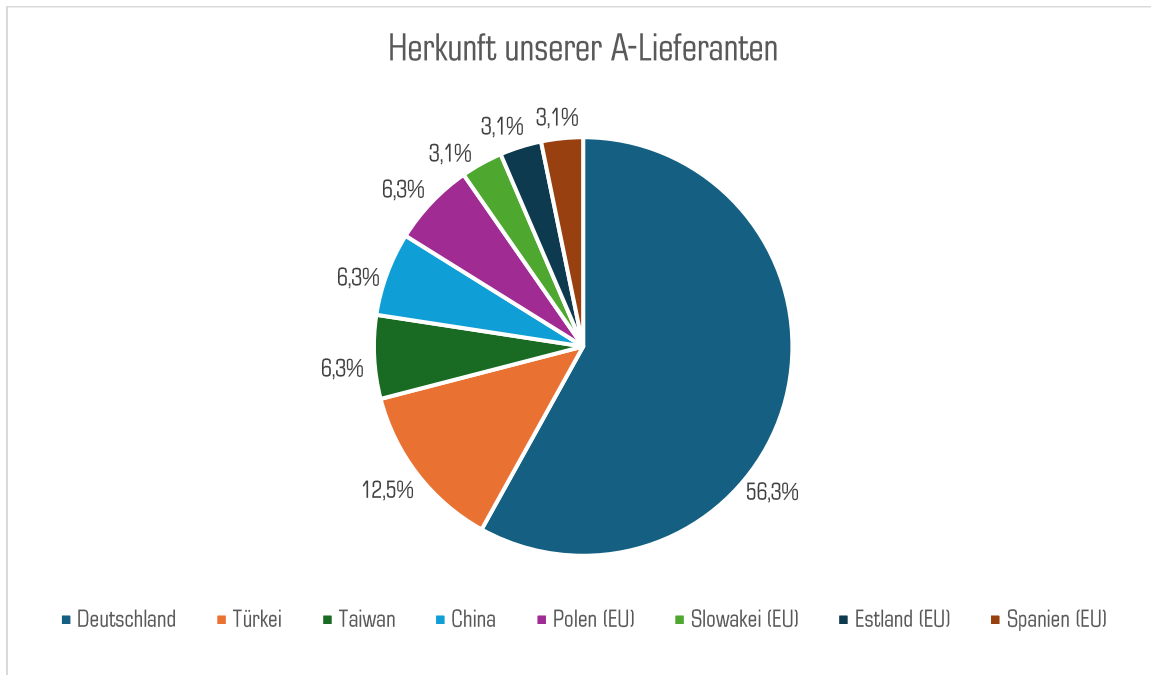
Abb. 17: Lebenswegbetrachtung für die Hauptprodukte Stausäcke und Lashing-Systeme der G&H GmbH Rothschenk (Stand: 28.05.2019).

4.4 Nachhaltige Beschaffung

Bei der Auswahl und Bewertung unserer Lieferanten berücksichtigen wir neben Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitskriterien auch Umwelt- und Sozialstandards.

Unsere 32 A-Lieferanten stehen für 91,73 % unseres gesamten Einkaufsvolumens (Datenbasis: Geschäftsjahr 2025). Die Betrachtung der A-Lieferanten konzentriert sich damit auf den überwiegenden Teil unserer Beschaffungsaktivitäten.

Herkunft unserer A-Lieferanten

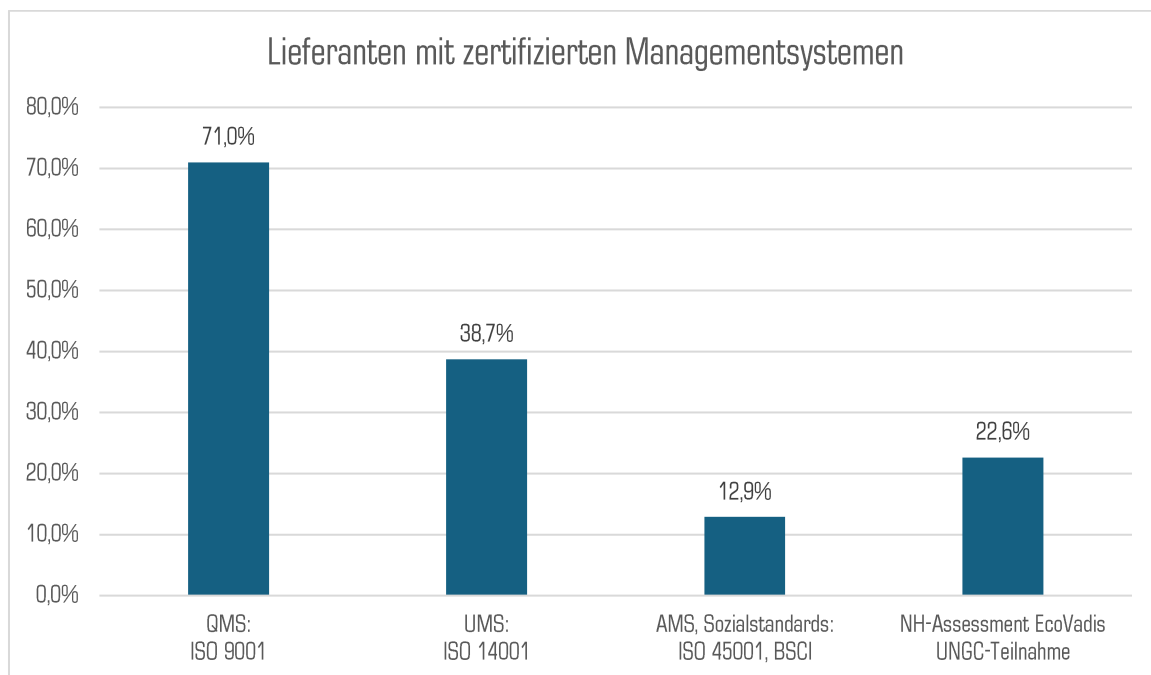


56,3 % unserer A-Lieferanten haben ihren Sitz in Deutschland. Weitere 15,6 % kommen aus dem EU-Ausland. Diese verteilen sich auf Polen (6,3 %), die Slowakei (3,1 %), Estland (3,1 %) und Spanien (3,1 %).

28,1 % der A-Lieferanten haben ihren Sitz außerhalb der Europäischen Union. Sie kommen aus der Türkei (12,5 %), Taiwan (6,3 %) und China (6,3 %).

Zertifizierte Managementsysteme und Assessments

Alle 32 A-Lieferanten haben unsere Selbstauskunft zu Nachhaltigkeitsaspekten erhalten. 31 Lieferanten haben geantwortet. In die Auswertung wurden ausschließlich Angaben einbezogen, die durch entsprechende Nachweise, insbesondere Zertifikate oder Auditberichte, belegt wurden.



Bei den 31 antwortenden A-Lieferanten liegen folgende Nachweise vor:

- 71,0 %: Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 – standardisierte Prozesse zur Sicherstellung und kontinuierlichen Verbesserung der Produkt- und Prozessqualität.
- 38,7 %: Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 – systematischer Ansatz zur Steuerung und Verbesserung der Umweltleistung, z. B. beim Ressourcenverbrauch und bei Umweltauswirkungen.
- 12,9 %: Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001 bzw. Auditierung nach der Business Social Compliance Initiative (amfori BSCI) – systematische Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz der Beschäftigten sowie zur Einhaltung grundlegender Arbeits- und Sozialstandards in der Lieferkette.
- 22,6 %: Nachhaltigkeitsassessment nach EcoVadis bzw. Teilnahme am UN Global Compact (UNGC) – Nachweis der Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen wie Umwelt, Arbeitsbedingungen, Menschenrechten und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die vorliegenden Zertifizierungen, Audits und Nachhaltigkeitsnachweise werden bei der Lieferantenbewertung berücksichtigt und unterstützen die systematische Betrachtung von Qualitäts-, Umwelt- und Sozialstandards.

Lieferantenkodex

Unser Lieferantenkodex definiert Anforderungen unter anderem in den Bereichen Umwelt, Menschenrechte und soziale Standards. 100 % unserer A-Lieferanten haben den Lieferantenkodex unterzeichnet. Damit haben wir für den Lieferantenkreis, der 91,73 % unseres Einkaufsvolumens abdeckt, einheitliche Anforderungen an wesentliche Nachhaltigkeits- und Sozialstandards etabliert.



Abb. 183: Viele Mitarbeitende sind bereits seit über 10 Jahren bei der G&H GmbH Rothschenk beschäftigt. Eine positive und kollegiale Arbeitsatmosphäre hat seit der Firmengründung eine hohe Priorität und ist die Basis einer guten Arbeitsleistung (Foto: G&H GmbH Rothschenk)

5. Menschen bei Rothschenk

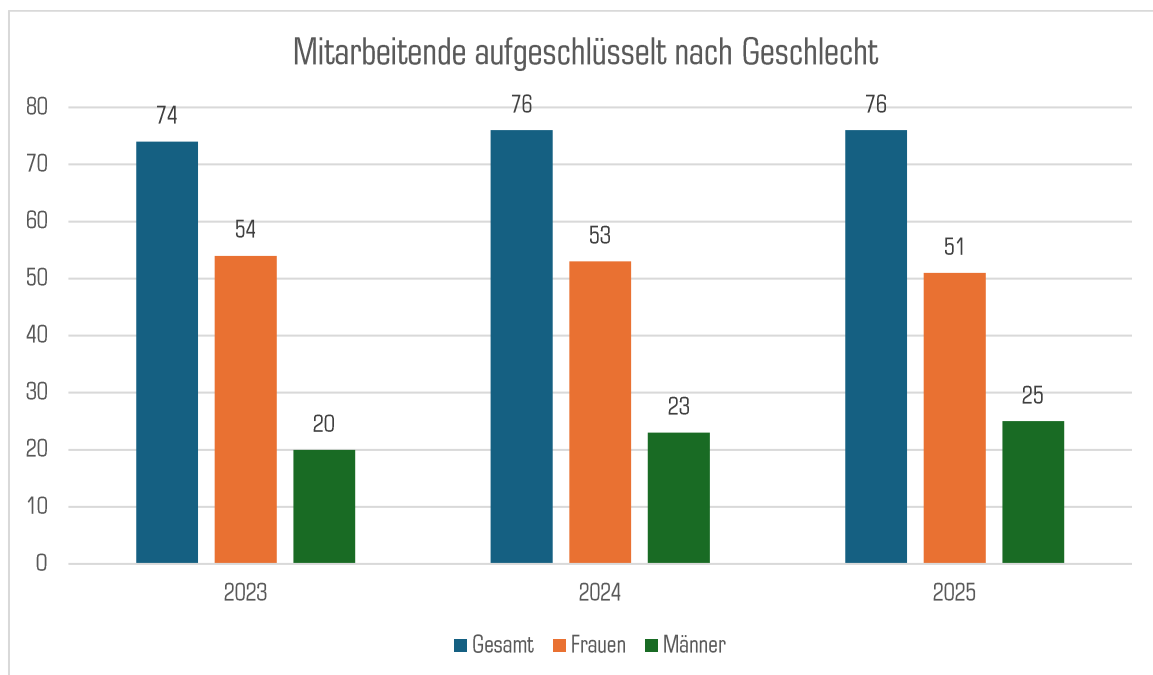
Unsere Mitarbeitenden sind ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklung von Rothschenk. Eine verantwortungsvolle Personalarbeit umfasst faire Arbeitsbedingungen, respektvolle Zusammenarbeit, die Förderung von Qualifikation und Eigenverantwortung sowie den Schutz von Gesundheit und Sicherheit.

Grundlage hierfür ist unser Verhaltenskodex. Er verpflichtet uns zur Einhaltung der geltenden arbeitsrechtlichen Vorgaben, insbesondere zu Arbeitszeit, Arbeitsschutz, Mindestlohn und Mitbestimmung. Kinder- und Zwangsarbeit sind ausgeschlossen. Die Vergütung erfolgt mindestens entsprechend den gesetzlichen Vorgaben; gesetzlich vorgeschriebene Sozialleistungen werden gewährt. Darüber hinaus respektieren wir die Vereinigungsfreiheit und die Rechte von Arbeitnehmervertretungen.

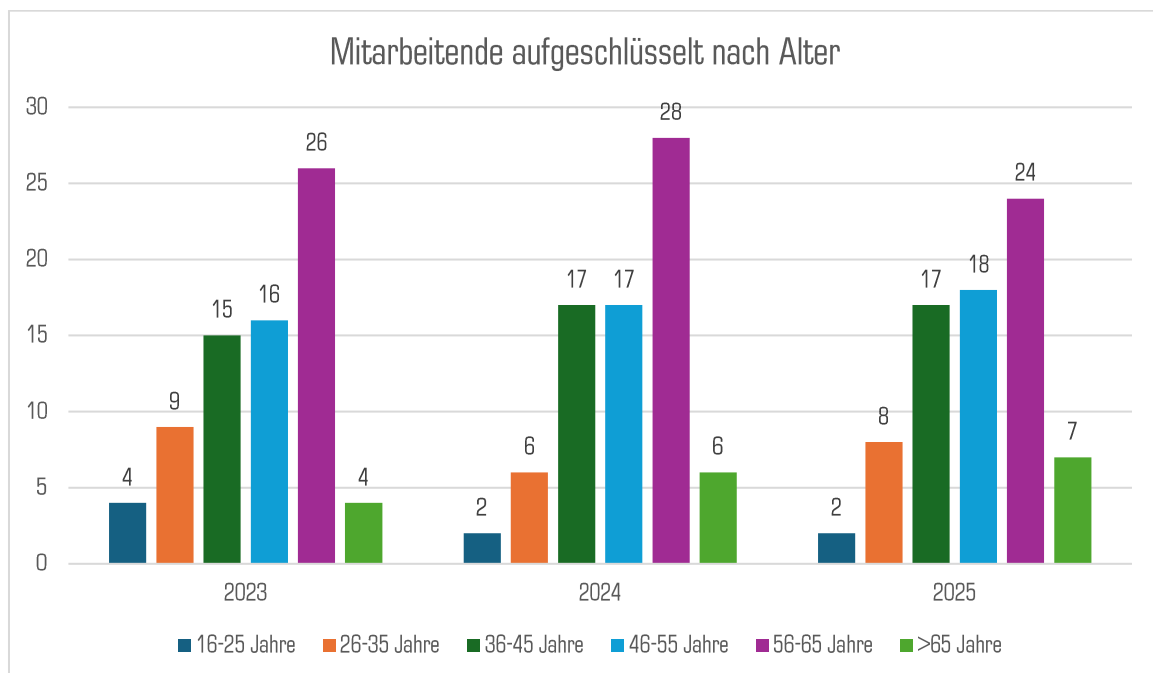
5.1 Vielfalt & Chancengleichheit

Rothschenk beschäftigt Menschen mit unterschiedlichen persönlichen, beruflichen und kulturellen Hintergründen. Diese Vielfalt prägt die Zusammenarbeit und bringt unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven in den Arbeitsalltag ein. Wir stehen für Gleichbehandlung und Chancengleichheit und dulden keine Diskriminierung aufgrund der Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Identität oder anderer gesetzlich geschützter Merkmale. Maßgeblich sind insbesondere die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG). Menschen mit Behinderung unterstützen wir bei der Integration in den Arbeitsmarkt. Dies erfolgt sowohl durch die Zusammenarbeit mit den Mainfränkischen Werkstätten als auch durch die direkte Beschäftigung von Menschen mit Behinderung bei Rothschenk.

Im Jahr 2025 sind 11 Nationalitäten in unserem Betrieb vertreten, rund 15,79 % der Mitarbeitenden verfügen über einen Migrationshintergrund, 3 Mitarbeitende sind Menschen mit physischer oder kognitiver Beeinträchtigung. Die vorab genannten Minderheiten bzw. schutzbedürftigen Gruppen sind mit 6,67 % in Führungspositionen vertreten. Bezogen auf das Geschlecht gelten für das Jahr 2025 die folgenden Zahlen: 67,12 % der Mitarbeitenden sind Frauen. Letztere sind mit 60,00 % in Führungspositionen vertreten.

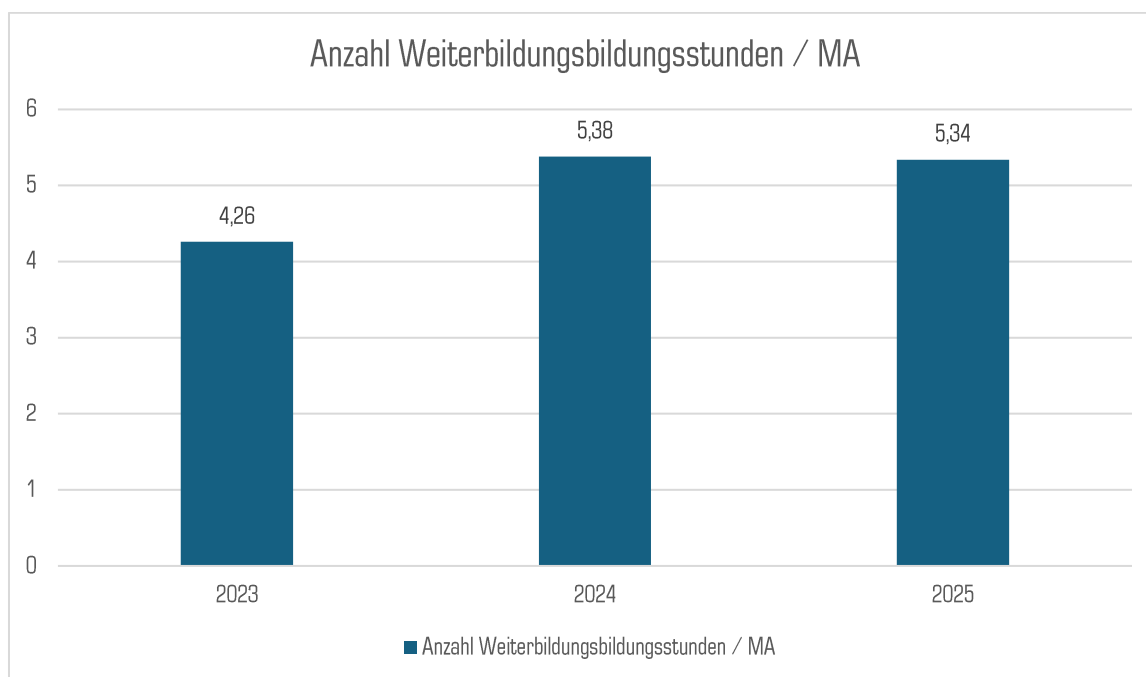


Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden liegt im Jahr 2025 bei 50,76 Jahren. Dies ist auf eine relativ gleichmäßige Vertretung der mittleren Altersgruppen und die langjährige Unternehmenszugehörigkeit unserer Mitarbeitenden zurückzuführen (Altersgruppe > 56 Jahre). Mitarbeitende über 65 Jahren finden bei uns ebenso Anstellungsmöglichkeiten wie junge Auszubildende und Berufseinsteigende.



5.2 Entwicklung & Zusammenarbeit

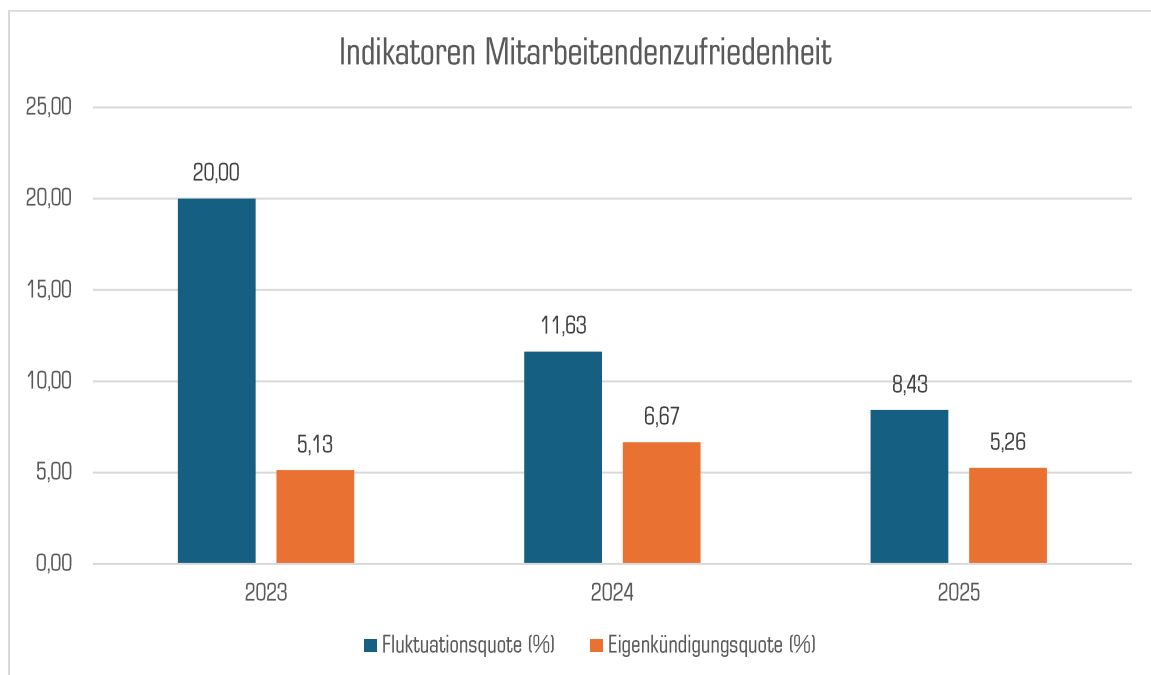
Die fachliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden unterstützen wir durch Mitarbeitendengespräche, Weiterbildungen und Schulungen. Diese dienen sowohl der Qualifikationsentwicklung als auch der Vermittlung von Fachkenntnissen und der Erfüllung gesetzlicher und interner Anforderungen. Die durchschnittliche Anzahl an Weiterbildungsstunden je Mitarbeitenden beträgt im Jahr 2025 5,34 Stunden. Einer Ansprechperson für das Thema Personalentwicklung baut das Angebot stetig weiter aus.



Die Zusammenarbeit bei Rothschenk ist durch flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege und eine direkte Kommunikation geprägt. Mitarbeitende übernehmen Verantwortung für ihre Aufgaben und können eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge einbringen. Für jede Position wurden Stellen- und Kompetenzprofile ausgearbeitet und dadurch klare Verantwortungs- und Aufgabenbereiche definiert.

Fragen, Kritik und Feedback sind Teil des Austauschs zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften. Die jährlichen Mitarbeitendengespräche dienen hierbei zur qualitativen Erhebung der Mitarbeitendenzufriedenheit, der Leistungsbewertung und der Vereinbarung verbindlicher Ziele zwischen den Mitarbeitenden und ihren Vorgesetzten.

Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit von rund zehn Jahren zeigt die langfristige Bindung vieler Mitarbeitender an das Unternehmen. Eine stabile Zusammenarbeit und ein kollegiales Arbeitsumfeld bilden dabei wichtige Rahmenbedingungen für die tägliche Arbeit. Ein weiteres Indiz für die hohe Mitarbeitendenzufriedenheit ist die Fluktuationsquote von 8,43 % im Jahr 2025. Die Eigenkündigungsquote beträgt dabei 5,26 %.



Vielfältige Benefits wie das Leasing von PKW (Elektro / Hybrid / konventionell) und (Elektro-)Fahrrädern, eine betriebliche Alters- und Krankenversicherung, monatliche Tankgutscheine, kostenloser Kaffee aus fairem Handel, ein betriebliches Gesundheitsmanagement sowie soziale Events tragen zur Bindung der Mitarbeitenden bei.

“ Ich bin leidenschaftliche Radfahlerin. Mit dem hochwertigen Fahrrad, das ich zu günstigen Konditionen über die Firma leasen kann, lege ich den Weg zur Arbeit jeden Morgen gerne zurück und tue so etwas für mich und die Umwelt. ”

Bianca Schmitt
Umweltbeauftragte - G&H GmbH Rothschenk

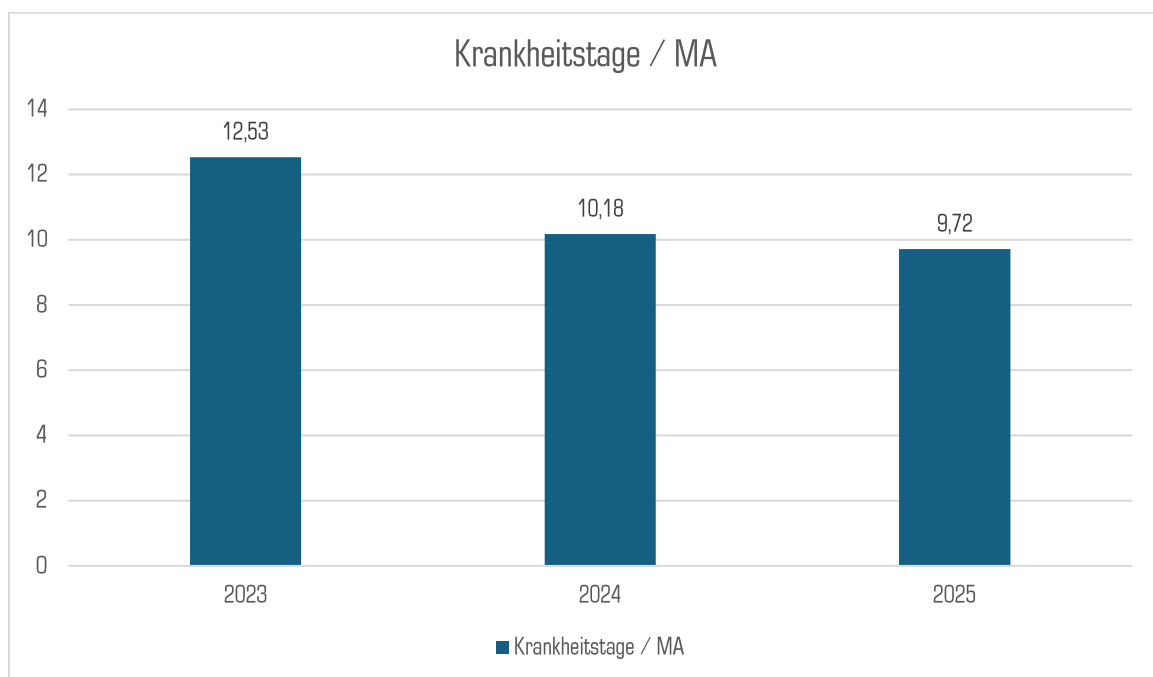
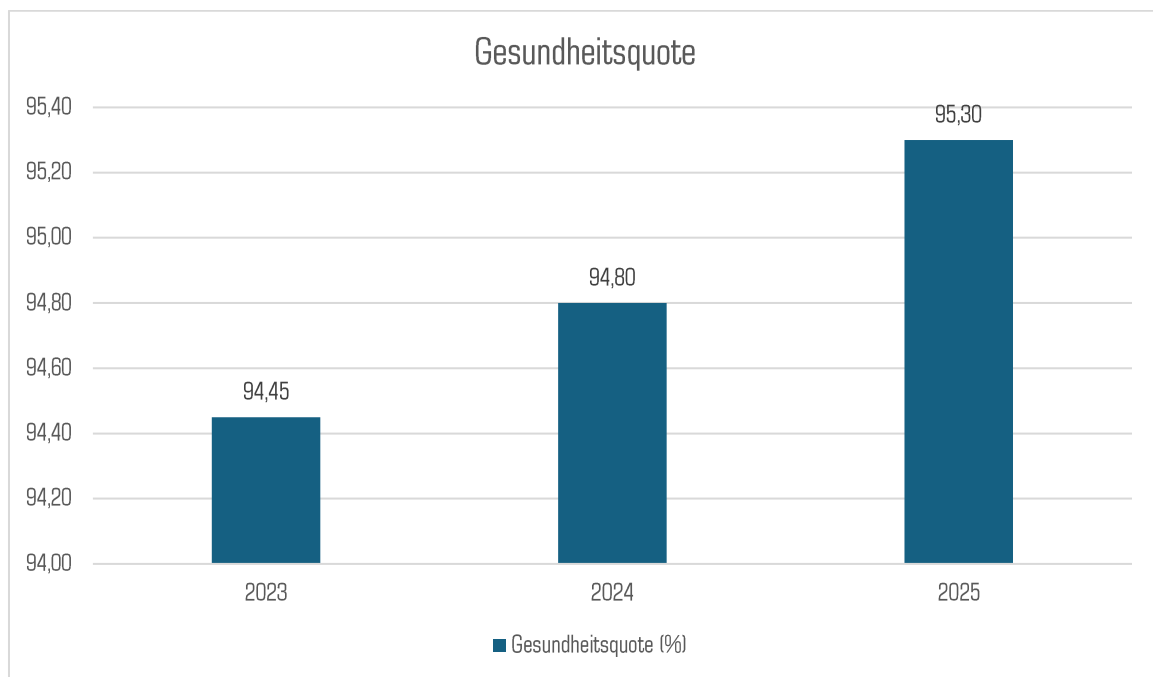
5.3 Gesundheit & Arbeitssicherheit

Der Schutz von Gesundheit und Sicherheit ist Bestandteil der betrieblichen Organisation. Gefährdungen werden beurteilt und entsprechende Schutzmaßnahmen umgesetzt. Die Mitarbeitenden erhalten regelmäßige Unterweisungen zu relevanten Sicherheits- und Gesundheitsthemen. Für Notfälle stehen ausgebildete Ersthelfer zur Verfügung; außerdem werden Brandschutzmaßnahmen und regelmäßige Evakuierungsübungen durchgeführt.

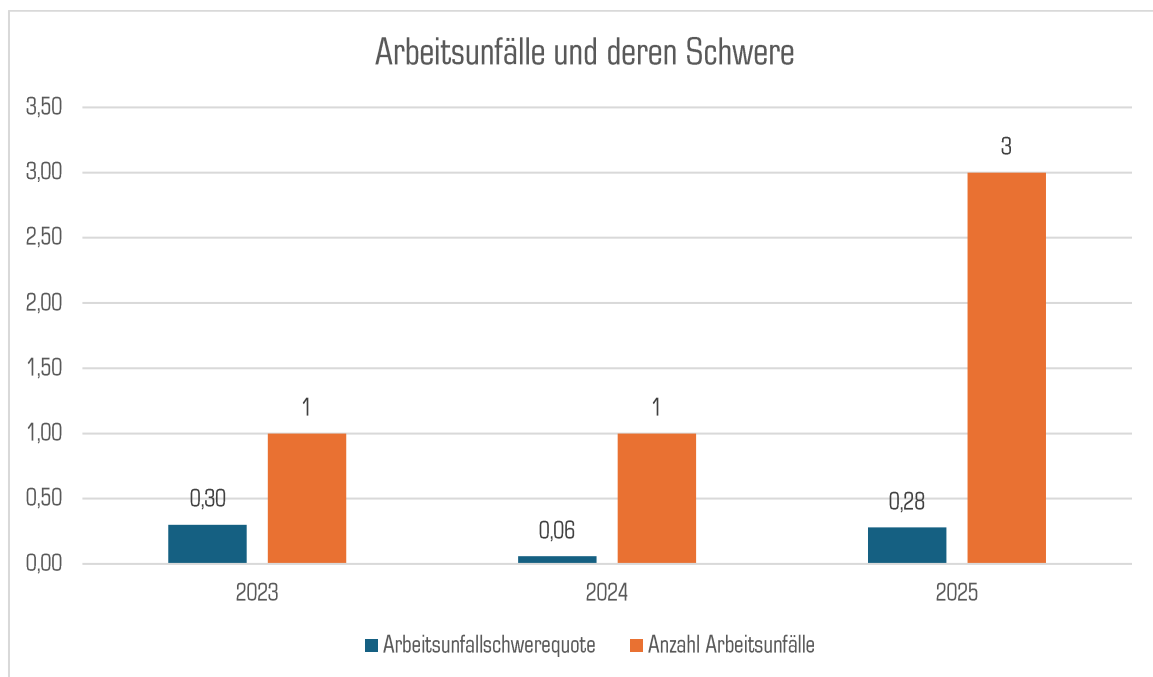
Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze. Die Büroarbeitsplätze sind unter anderem mit ergonomischen Bürostühlen und höhenverstellbaren Tischen ausgestattet. Für die Zusammenarbeit in Teams stehen zusätzlich entsprechend ausgestattete Gruppenarbeitsplätze zur Verfügung.

Zur Gesundheitsförderung bieten wir im Rahmen unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements unter anderem Gesundheitstage, Raucherentwöhnungskurse, Erste-Hilfe-Kurse, Gesunde Pausen und Fahrsicherheitstrainings für Pkw und Fahrräder an. Ergänzend bestehen Angebote zur betrieblichen Kranken- und Altersvorsorge.

Die Gesundheitsquote liegt im Jahr 2025 bei 95,30 %. Die durchschnittliche Anzahl an Krankheitstagen pro Mitarbeitenden beläuft sich auf 9,72 Tage, Mitarbeitende mit langfristigen Krankheiten einbezogen.

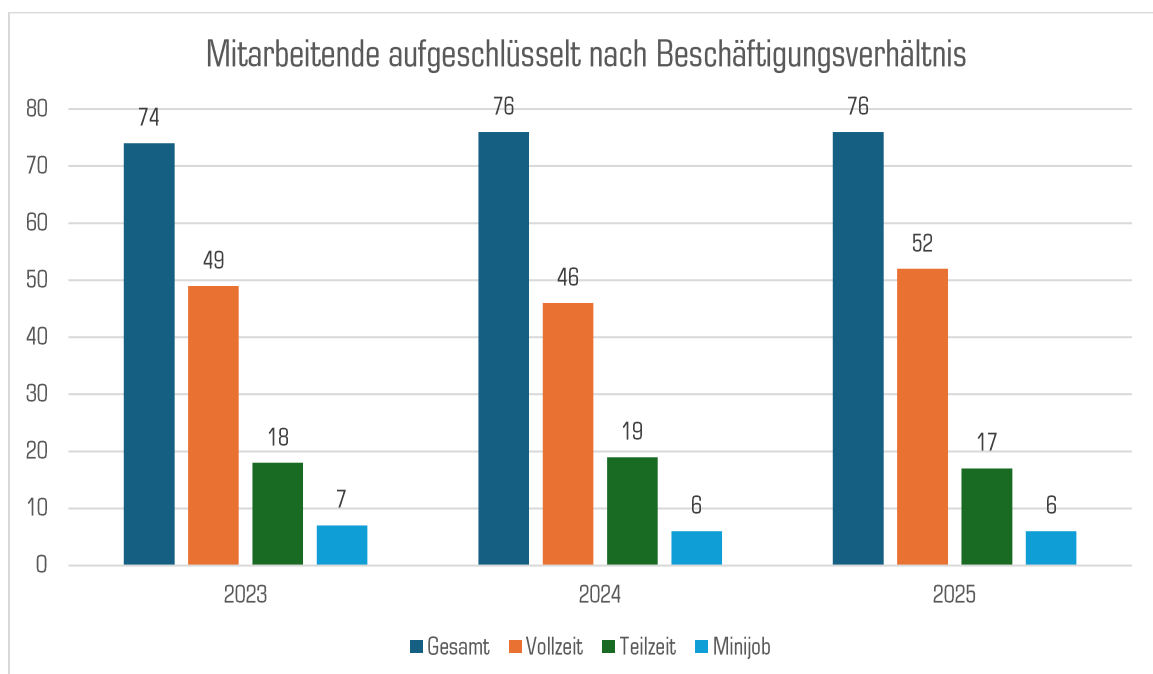


Im Jahr 2025 ergaben sich drei Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten. Die Arbeitsunfall-Schwerequote liegt bei 0,28 %.



5.4 Vereinbarkeit & flexible Arbeit

Seit der Gründung im Jahr 1996 versteht sich die G&H GmbH Rothschenk als sozialer und fairer Arbeitgeber. Aufgrund des Produktions- und Verwaltungsstandorts im ländlichen Raum wurden früh unterschiedliche Arbeitszeitmodelle angeboten, um Beschäftigung auch mit familiären Verpflichtungen, etwa der Betreuung von Kindern oder der Pflege von Angehörigen, zu vereinbaren. Diese Ausrichtung spiegelt sich bis heute in der Beschäftigungsstruktur wider.



Je nach Tätigkeit und betrieblichen Anforderungen stehen den Mitarbeitenden flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeit sowie Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten und Homeoffice zur Verfügung. Die unterschiedlichen Beschäftigungsformen ermöglichen verschiedene Formen der Teilhabe am Arbeitsleben. Im Jahr 2025 verfügen 10,53 % der Mitarbeitenden über Vertrauensarbeitszeit. Für einzelne Mitarbeitende wurden feste Heimarbeitsplätze eingerichtet; insbesondere in der Verwaltung ermöglicht mobiles Arbeiten eine flexible Gestaltung des Arbeitsalltags. Damit können auch Mitarbeitende aus



dem Raum Würzburg von den Beschäftigungsmöglichkeiten bei Rothschenk profitieren. Zur Unterstützung von Mitarbeitenden, welche Familienangehörige pflegen, wurden betriebliche Pflegelotsen ausgebildet.

6. Verantwortung in der Region

Als Unternehmen mit Produktions- und Verwaltungsstandort in der Gemeinde Aub trägt die G&H GmbH Rothschenk zur Beschäftigung und zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Region bei. Neben der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen umfasst das regionale Engagement auch die Zusammenarbeit mit ansässigen Unternehmen, die Unterstützung regionaler Vereine und Initiativen sowie gesellschaftliches Engagement.

6.1 Arbeitgeber in der Region

Die G&H GmbH Rothschenk ist ein Arbeitgeber im ländlichen Raum und beschäftigt am Standort Aub rund 80 Mitarbeitende. Damit bietet das Unternehmen langfristige Beschäftigungsperspektiven in der Region. Alle Mitarbeitenden werden über dem gesetzlichen Mindestlohn vergütet und profitieren von den im vorherigen Kapitel dargestellten Angeboten und Leistungen.

Neben der langfristigen Beschäftigung legt das Unternehmen Wert auf die Entwicklung seiner Mitarbeitenden und die Schaffung von Ausbildungsperspektiven. Damit trägt Rothschenk dazu bei, qualifizierte Arbeitskräfte in der Region auszubilden und Beschäftigungsmöglichkeiten vor Ort zu erhalten.

6.2 Regionale Wertschöpfung & Engagement

Bei der Auswahl und Beauftragung von Dienstleistern berücksichtigt Rothschenk nach Möglichkeit regionale Anbieter. Die Zusammenarbeit mit lokalen Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen erfolgt vielfach langfristig und partnerschaftlich. Dadurch werden regionale Wertschöpfungsketten unterstützt und kurze Wege bei der Lösung betrieblicher Aufgaben ermöglicht.

“ Immer weniger Menschen engagieren sich in Vereinen, dabei ist es wichtig für den lokalen sozialen Zusammenhalt. Als Mitglied des SV Gelchsheim bin ich stolz, dass mein Arbeitgeber uns finanziell unterstützt. Das ermöglicht uns die Sportförderung unserer Jugend. ”

Erwin Deppisch
Key Account Manager - G&H GmbH Rothschenk

Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen im regionalen Umfeld durch die regelmäßige Unterstützung von Vereinen und Initiativen. Dazu gehören insbesondere Sport- und Jugendvereine. Zusätzlich unterstützt Rothschenk die Elterninitiative leukämie- und tumorkrankender Kinder Würzburg e. V. durch Spenden. Damit leistet das Unternehmen einen Beitrag zum gesellschaftlichen Engagement und zur Unterstützung regionaler Strukturen.

6.3 (B) Energy

Besonders stolz sind wir auf das Social Business (B) Energy, das auf Grundlage unserer Stausäcke mobile Biogastechnik entwickelt. Seit dem Jahr 2011 unterstützen wir die Erfinderin und Gründerin Katrin Pütz. Das innovative System bietet Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika Zugang zu sauberer Kochenergie und Einkommensmöglichkeiten. Mit jeder installierten Biogasanlage und jedem produzierten Biogasrucksack leisten wir einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen und zum Klimaschutz. Mehr Infos zu (B) Energy finden Sie unter <http://www.be-nrg.com/bhome/>.



Abb. 19: Eine Frau mit einem sog. Biogasrucksack zur Versorgung ihrer Familie mit Kochenergie. Entwickelt wurde dieser von der Gründerin des Social Business (B) Energy, Katrin Pütz (Foto: Katrin Pütz).

7. Ziele & Fortschritt

Im Ziel- und Maßnahmenplan werden die von der Geschäftsleitung im Management Review beschlossenen Ziele und Maßnahmen zu deren Erreichung festgehalten. Die Ziele und Maßnahmen adressieren im Besonderen die Aspekte, Themen und Anspruchsgruppen, welche basierend auf den dargelegten Analysen, Kennzahlen und Indikatoren für unser Unternehmen die höchste Relevanz aufweisen. Die Ziele sollen nach Möglichkeit nach dem SMART-Prinzip formuliert werden. Im Rahmen der jährlichen internen Audits und der Management Reviews wird der Erreichungsgrad der definierten Ziele bewertet und Maßnahmen nach deren Wirksamkeit evaluiert. Eine Anpassung der Ziele und Maßnahmen ist mit Begründung möglich. Der Ziel- und Maßnahmenplan umfasst alle relevanten Bereiche des integrierten Managementsystems: Umwelt- und Klimaschutz, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik, Nachhaltige Beschaffung und Qualität.

Rückblickend auf den Zyklus 2022-2026 haben wir die folgenden Ziele erreicht:

Umwelt- und Klimaschutz

- Austausch der konventionellen Leuchten durch LED-Leuchten in der Halle R2 (03/2023) im Lager Rohwaren (11/2023)
- Bau einer neuen Logistikhalle nach dem KfW-Standard Energieeffizienzhaus 40 (Inbetriebnahme 06/2023)
- 100 % Strom- und Wärmebezug aus nicht-fossilen Energieträgern: Erweiterung des bestehenden Nahwärmenetzes um das neue Betriebsgelände (Anbindung 06/2026 erfolgt)
- Umstellung der Standardbreite der Trägerbänder der Lashing-Artikel von 50 mm auf 38 mm (12/2022 abgeschlossen)
- Reduzierung der Folienstärke im Bereich Stausäcke von 100 μ m auf 80 μ m (04/2024 abgeschlossen)
- Erhöhen des Rezyklatanteils in unseren Rohwaren: aktuell 8 % Rezyklatanteil im Außengewebe der Stausäcke der Produktlinien Red und White Line
- Berechnung des CO₂-Fußabdrucks auf Unternehmensebene nach dem GHG Protocol (Scope 1-3) ab dem Jahr 2021 (2021-2024 abgeschlossen)
- Bau eines Unterstands für Fahrräder (ordentliches Abschießen, wettergeschütztes Abstellen) (12/2022 abgeschlossen)
- Reduzierung des Papierverbrauchs pro Mitarbeitenden zwischen 2020 und 2024 um 53 % (Zielvorgabe war 5 %)
- Einrichtung zentraler Druck-, Kopier- und Scanstationen (12/2024 abgeschlossen)

Arbeits- und Menschenrechte

- Erhöhen der Gesundheitsquote auf 95,30 % in 2025 (Zielvorgabe war 96 %)
- Ausbau des Angebots an gesundheitsfördernden Maßnahmen: Gesunde Pausen, Präventionsangebote, Gesundheitstipps, Schulung zu ergonomischen Sitzen / Arbeiten, etc. (laufend)
- Ausbau des Angebots zur Bindung von Mitarbeitenden (BAV, flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, betriebliche Krankenversicherung, Leasing von PKW / Fahrrädern, etc.) (laufend)
- Regelmäßige Ausbildung von betrieblichen Ersthelfenden (laufend)
- Durchführung jährlicher Mitarbeitendengespräche (laufend)
- Angebot abteilungsübergreifender sozialer Events zur Förderung des Kennenlernens und des Teamgedankens im Unternehmen (laufend)
- Angebot von Deutschkursen für Mitarbeitende mit Sprachschwierigkeiten (laufend)
- Angebot von Computerkursen zum Erlernen wichtiger Grundlagen in MS Word, Excel, Outlook (laufend)

Ethik

- Schulung und Unterzeichnung des Verhaltenskodex und der Unternehmenspolitik mit Beginn eines neuen Arbeitsverhältnisses (laufend)
- Durchführung regelmäßiger interner Schulungen zu den Themen Datenschutz und IT-Sicherheit (laufend)
- Erstellen eines IT-Sicherheitskonzeptes inkl. Notfallplan und Testläufen (abgeschlossen)

Nachhaltige Beschaffung

- Durchführung eines Lieferantenaudits/ -besuches bei einem A-Lieferanten pro Jahr (laufend)
- Regelmäßige Abfrage der Management-Zertifikate bei unseren A-Lieferanten (laufend)

Qualität

- Halten der jährlichen Reklamationsquote auf 0,5 % (erfüllt)
- Halten der jährlichen Kundenzufriedenheit auf über 90 % (erfüllt)
- Ausbau des Produktverständnisses bei den Mitarbeitenden in der Produktion und Verwaltung durch interne Schulungen (laufend)

Für den kommenden Zyklus 2026 – 2030 wurde der Ziel- und Maßnahmenplan gemäß dem PDCA-Zyklus angepasst. Das Ergebnis findet sich auf den nachfolgenden Seiten.

	Nr.	Ziel (Z) / Maßnahme (M)	Frist / Intervall
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ			
Z	1	Senken des Energieverbrauchs (Strom und Wärme) (abzüglich Stromverbrauch für E-Mobilität) in Bezug auf die Nutzfläche um 10 % bis 12/2029 (Basisjahr: 2025).	12/2029
M	1	Fachgerechte Wartung des Heizsystems zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit (betrifft: D2, Verwaltung, Prüfhalle, R2, Kommissionierung, 4G)	09/2026 (Beginn Heizsaison)
M	2	Ergreifen von Maßnahmen an den Gebäuden zur Erhöhung der Energieeffizienz (betrifft: Fenster, Wände, Türen der Gebäude 4G, Kommissionierung).	09/2027
M	3	Ersatz E-Commerce-Halle durch Neubau Lagerhalle E-Commerce / QS (Standard: KW 40).	06/2028
M	4	Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu energieeffizientem Heizen/Lüften/Klimatisieren von Räumen.	laufend
M	5	Überprüfung des Druckluftsystems auf Leckagen.	laufend
M	6	Anbringen separater Stromzähler an den Schweiß- und Schneidautomaten zur Verbesserung der Datenbasis.	12/2026
M	7	Software für Energiemanagement zur besseren Analyse und Steuerung von Verbrauchern (Maschinen, Räume, Tätigkeiten).	06/2027
Z	2	Ausbau der Unabhängigkeit in der Energieversorgung bis 12/2027 (Basisjahr: 2025).	12/2027
M	8	Installation einer Photovoltaik-Anlage unter der Bedingung der Wirtschaftlichkeit (Dach Logistikhalle).	12/2027
M	9	Installation eines Speichers zur Steigerung des Eigenverbrauchs der Photovoltaik-Anlage.	12/2029
Z	3	Senken der CO2-Emissionen pro gefahrenem Kilometer im Außendienst um 10 % (Basisjahr: 2025).	12/2029
Z	4	Senken der CO2-Emissionen pro gefahrenem Kilometer im Fuhrpark um 10 % (Basisjahr: 2025).	12/2029
Z	5	Steigerung des Anteils der Mitarbeitenden, die für den Arbeitsweg an zwei Tagen in der Woche umweltfreundliche Mobilitätsoptionen nutzen (zu Fuß, Fahrrad, elektrisch, hybrid).	12/2029
M	10	Förderung des Leasings von Fahrrädern/E-Bikes über die Firma.	ab 2026 laufend
M	11	Förderung von Fahrgemeinschaften der Mitarbeitenden.	ab 2026 laufend
M	12	Förderung des Leasings von E-/Hybrid-Autos durch Mitarbeitende.	12/2028
M	13	Installation von E-Ladesäulen inkl. Software zur personenbezogenen Abrechnung für Fuhrpark / Außendienst / Mitarbeitende.	12/2027
Z	6	Ausbau des Anteils naturnaher Flächen am Standort zur Steigerung der Aufenthaltsqualität für die Mitarbeitenden sowie zur Förderung des Erhalts der Biodiversität (Basisjahr: 2023).	12/2029
M	14	Entfernen der Prüfhalle (Umzug in neue Halle als Ersatz für E-Commerce).	12/2028
M	15	Umgestaltung des Bereichs oberhalb des Lagers Rohware zu naturnaher Fläche mit hoher Aufenthaltsqualität für Mitarbeitende.	12/2029

	Nr.	Ziel (Z) / Maßnahme (M)	Frist / Intervall
Z	7	Reduzierung der CO ₂ -Emissionen pro Umsatz um 10 % (Basisjahr: 2024)	12/2029 (Datenbasis für CO ₂ -Fußabdruck)
Z	8	Reduzierung der CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3; ausgenommen Transport) pro Produktionsmenge am Standort um 10 % (Basisjahr: 2024).	2026 (Datenbasis für CO ₂ -Fußabdruck)
Z	9	Reduzierung der Scope 1-CO ₂ -Emissionen um 5 % (Basisjahr: 2024).	2026 (Datenbasis für CO ₂ -Fußabdruck)
Z	10	Reduzierung der Scope 2-CO ₂ -Emissionen um 5 % (Basisjahr: 2024)	2026 (Datenbasis für CO ₂ -Fußabdruck)
Z	11	Steigerung des umweltfreundlichen Designs der Stausäcke.	12/2029
Z	12	Steigerung der Ressourceneffizienz eigenproduzierter Artikel (Materialverbrauch/Produktionsmenge) um 10 % (Basisjahr 2025).	12/2029
M	16	Steigerung des Rezyklatanteils im Gewebe der 2-lagigen Stausäcke.	12/2027
M	17	Neugestaltung des Ventils der Stausäcke mit SMART-Ventil zur Erhöhung der Recyclingfähigkeit des Gesamtprodukts (kritisch: ABS-Ring, Metallfeder).	12/2027
M	18	Prüfen der TURBO-, SLIM- und BIG-Ventile auf Recyclingfähigkeit.	12/2026
M	19	Neudesign der Stausäcke zur Erhöhung der Ressourceneffizienz und zur mittel- und langfristigen Positionierung am Markt.	12/2029
M	20	Angebot von Entsorgungs-/Recyclingdienstleistungen für Großkunden mit werksübergreifendem Transport zwischen Unternehmensstandorten.	12/2029
M	21	Berechnung der CO ₂ -Fußabdrücke auf Produktebene für Stausäcke und Lashingsysteme.	12/2027
ARBEITS- UND MENSCHENRECHTE			
Z	13	Halten der Gesundheitsquote auf mind. 95,00 %..	laufend
M	22	Ausbau des Angebots an gesundheitsfördernden Maßnahmen (Kurse/Angebote der Krankenkassen, Gesundheitstage, Raucherentwöhnungskurse, etc.)	2 Angebote / Jahr
M	23	Angebot von Gesunden Pausen (kostenfreies gesundes Catering für alle MA).	1 Mal / Quartal
M	24	Angebot einer BKV für Mitarbeitende.	laufend
M	25	Schulung der Mitarbeitenden mit PC-Arbeitsplätzen zu ergonomischem Sitzen / Arbeiten bei Jahresunterweisung.	jährlich
Z	14	Halten der Arbeitsunfall-Schwerequote auf 0,15 %.	jährlich
M	26	Sensibilisierung der Mitarbeitenden bzgl. Arbeitsunfälle bspw. anhand von Fallbeispielen bei Jahresunterweisung.	jährlich
	Nr.	Ziel (Z) / Maßnahme (M)	Frist / Intervall
M	27	Durchführung regelmäßiger Betriebsrundgänge zu Arbeitssicherheit, Sauberkeit und Ordnung.	1 Mal / Quartal
M	28	Angebot von Fahrsicherheitstrainings für Mitarbeitende mit Geschäftsauto / Leasing-Fahrzeug.	alle zwei Jahre
M	29	Angebot von Fahrsicherheitstrainings für Mitarbeitende mit Fahrrad / E-Bike.	alle drei Jahre
M	30	Durchführung einer Evakuierungsübung.	jährlich
M	31	Durchführen einer Feuerwehübung.	alle 2 Jahre



	Nr.	Ziel (Z) / Maßnahme (M)	Frist / Intervall
Z	15	Steigerung der Mitarbeitendenzufriedenheit und des Verantwortungsbewusstseins.	laufend
M	32	Durchführung jährlicher Mitarbeitendengespräche zur Erhebung der Zufriedenheit, Leistungsbewertung und Zielvereinbarungen.	jährlich
M	33	Erstellen und Aktualisieren von Stellenprofilen für alle Mitarbeitenden.	laufend
M	34	Angebote zur Bindung der Mitarbeitenden (BAV, flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, BKV, Leasing von PKW/E-Bikes/Fahrrädern).	laufend
M	35	Angebot abteilungsübergreifender, sozialer Events zur Förderung des Kennenlernens und des Teamgedankens im Unternehmen.	2 Angebote / Jahr
M	36	Angebot von Deutschkursen für Mitarbeitende mit Sprachschwierigkeiten.	Anlassbezogen
ETHIK			
Z	16	Unterzeichnung des Verhaltenskodex und der Unternehmenspolitik durch alle Mitarbeitenden.	laufend
M	37	Schulung und Unterzeichnung der Unterlagen mit Beginn eines neues Arbeitsverhältnisses.	laufend
Z	17	Sensibilisierung der Mitarbeitenden in Bezug auf Datenschutz und IT-Sicherheit.	laufend
M	38	Schulung von Grundlagen zum Thema Datenschutz und IT-Sicherheit mit Beginn eines neues Arbeitsverhältnisses (perseus-Portal).	laufend
M	39	Durchführung von Schulungen zu den Themen Datenschutz und IT-Sicherheit (perseus / Weiteres).	2 Schulungen / Jahr
NACHHALTIGE BESCHAFFUNG			
Z	18	Aufbau und Pflege eines nachhaltigen Lieferantenmanagements.	laufend
M	40	Schulung der AA Richtlinie Beschaffung für Mitarbeitende im Einkauf.	jährlich
M	41	Durchführung einer Lieferantenbewertung nach Qualitäts- und CSR-Kriterien.	jährlich
M	42	Besuche von A-Lieferanten zur Pflege einer offenen und vertrauensvollen Zusammenarbeit.	1 Besuch / Jahr
QUALITÄT			
Z	19	Halten der Reklamationsquote Gesamt auf $\leq 0,5$ % (stückzahlbezogen).	jährlich
Z	20	Halten der Reklamationsquote im Bereich Handelsware auf $\leq 0,5$ % (stückzahlbezogen).	jährlich
Z	21	Halten der Reklamationsquote im Bereich Eigenproduktion auf $\leq 0,1$ % (stückzahlbezogen).	jährlich
Z	22	Halten der Kundenzufriedenheit (Gesamtbewertung zufrieden + sehr zufrieden) auf $\geq 90,0$ %.	jährlich
Z	23	Halten der Auftragsquote (Bruttowarenwert) bei 40,00 %.	jährlich
Z	24	Halten der Auftragsquote (je Auftragsposition) bei 60,00 %.	jährlich
Z	25	Ausbau des Produktverständnisses bei den Mitarbeitenden in der Produktion und Verwaltung.	laufend
M	43	Schulung der Mitarbeitenden aus Verwaltung und Produktion zu Produkten und deren Anwendung.	jährlich
M	44	Blogbeiträge zu Themen der Ladungssicherung für Mitarbeitende und Kunden (Intranet, Website).	1 Beitrag / Quartal



ENERGIE						
Kennzahl, Indikator		Jahr				
Bezeichnung	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch (Strom + Wärme)	MWh	291,239	291,043	359,527	441,468	431,903
Gesamtenergieverbrauch aus Erneuerbaren Energiequellen	MWh	253,109	250,905	323,119	405,312	393,292
Gesamtenergieverbrauch / Nutzfläche	MWh/m ²	0,077	0,077	0,061	0,075	0,074
Gesamtenergieverbrauch / Produktionsmenge	MWh/1000 Stk	0,513	0,550	0,671	0,843	0,955
MATERIAL						
Kennzahl, Indikator		Jahr				
Bezeichnung	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtmaterialverbrauch (PE + PP + PET + ST)	t	868,662	746,444	608,212	601,420	488,928
Materialverbrauch ST (Beschlagteile)	t	186,53	159,58	141,58	157,63	147,567
Materialverbrauch PE (Folie)	t	425,448	348,06	236,34	199,85	133,670
Materialverbrauch PP (Gewebe)	t	156,846	103,52	86,54	94,52	98,771
Materialverbrauch PET (Gurtband)	t	99,843	135,285	143,754	149,427	128,920
Gesamtmaterialverbrauch / Produktionsmenge	t/1000 Stk	1,53	1,41	1,13	1,15	1,08
WASSER						
Kennzahl, Indikator		Jahr				
Bezeichnung	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtwasserverbrauch	m ³	377	450	330	311	348
Gesamtwasserverbrauch / Mitarbeitende	m ³ /MA	4,54	5,49	4,46	4,09	4,58
Gesamtwasserverbrauch / Produktionsmenge	m ³ /1000 Stk	0,665	0,850	0,616	0,594	0,770
EMISSIONEN						
Kennzahl, Indikator		Jahr				
Bezeichnung	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2 + 3)	tCO ₂ eq	39,043	38,238	51,378	67,011	64,296
THG-Emissionen Scope 1	tCO ₂ eq	0	0	0	0	0
THG Emissionen Scope 2 (Strom, Wärme)	tCO ₂ eq	31,462	30,131	42,087	54,838	52,453
Emissionen Stromverbrauch	tCO ₂ eq	0,236	0,259	0,235	0,233	0,249
Emissionen Wärmeverbrauch	tCO ₂ eq	31,226	29,872	41,853	54,605	52,205
THG Emissionen Scope 3 (Mobilität, Papierverbrauch)	tCO ₂ eq	7,581	8,107	9,291	12,173	11,842
Gesamte THG-Emissionen / Produktionsmenge	tCO ₂ eq/1000 Stk	0,069	0,072	0,096	0,128	0,136



ABFALL						
Kennzahl, Indikator		Jahr				
Bezeichnung	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtabfallaufkommen	t	37,884	28,349	33,681	27,701	24,701
Gesamtaufkommen gefährliche Abfälle	t	0	0	0	0	0
Gesamtaufkommen ungefährliche Abfälle	t	37,884	28,349	33,681	27,701	24,884
PE (Folie)	t	7,685	4,240	4,250	3,180	2,310
PP (Gewebe)	t	1,735	3,790	4,260	3,400	3,180
PE (Kantenschutzwinkel)	t	0	0	0	0	0
Papier und Pappe (AVV 200101)	t	15,430	9,750	16,140	12,010	10,580
ab 2019: Gemischte Kunststoffe bis 2018 Gemischte Siedlungsabfälle (AVV 200301)	t	7,220	4,755	3,320	3,330	3,000
Restmüll	t	2,671	2,671	2,568	2,671	2,671
Altpapier	t	0,842	0,842	0,842	0,842	0,842
Bioabfall	t	1,872	1,872	1,872	1,872	1,872
Gelber Sack / Container	t	0,429	0,429	0,429	0,429	0,429
Getrenntsammlungsquote inkl. komm. Entsorgung	%	89,98	87,88	90,78	88,39	87,24
Getrenntsammlungsquote gem. GewAbfV	%	96,62	96,83	98,22	97,72	97,64
Anteil thermische Verwertung	%	26,46	29,28	21,36	26,25	28,42
Anteil stoffliche Verwertung (Recyclingquote)	%	73,54	70,72	78,64	73,76	71,58
FLÄCHENVERBRAUCH						
Kennzahl, Indikator		Jahr				
Bezeichnung	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtflächenverbrauch	m²	8153	8153	14248	14248	14248
Gesamtflächenverbrauch / Produktionsmenge	m²/1000 Stk	14,371	15,395	26,594	27,201	31,514
versiegelte Fläche	m²	6426	6426	12013	12013	12013
versiegelte Fläche / Produktionsmenge	m²/1000 Stk	0,011	0,012	0,022	0,023	0,027
naturnahe Fläche am Standort	m²	1727	1727	2235	2235	2235
naturnahe Fläche am Standort / Produktionsmenge	m²/1000 Stk	0,304	0,326	0,417	0,427	0,494
naturnahe Flächen abseits des Standortes	m²	0	0	0	0	0
Nutzfläche	m²	3790	3790	5870	5870	5870
Nutzfläche / Produktionsmenge	m²/1000 Stk	0,668	0,716	1,096	1,121	1,298

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der DAU-Zulassungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 22.29 Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

G&H GmbH Rothschenk

Liegenschaft: **Industriestraße 5 & 7-10, 97239 Aub-Baldersheim**
mit der Registrierungsnummer DE-180-00071

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch **Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)**

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 01.10.2026



Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086







Verhaltenskodex

G&H GmbH Rothschenk

Präambel und Unternehmenskultur

Die Geschäftsleitung der G&H GmbH Rothschenk bekennt sich zu verantwortungsvollem, nachhaltigem und gesetzeskonformem Handeln.

Dieser Verhaltenskodex gilt verbindlich für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte unseres Unternehmens. Er definiert die Grundsätze unseres Handelns im Einklang mit den geltenden Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland sowie den maßgeblichen europäischen Vorschriften.

Gleichzeitig verstehen wir uns als Unternehmen mit:

- einer offenen und vertrauensvollen Unternehmenskultur,
- flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen,
- einer klaren Übertragung von Verantwortung an unsere Mitarbeitenden,
- einer aktiven Förderung von Eigeninitiative und Mitgestaltung.

Unsere Zusammenarbeit basiert auf folgenden Grundsätzen:

- Wir pflegen eine offene, respektvolle und direkte Kommunikation.
- Fragen, Kritik und Verbesserungsvorschläge sind ausdrücklich erwünscht.
- Wir begegnen uns mit Respekt – unabhängig von Funktion oder Position.

Wir sind überzeugt, dass nachhaltiger Unternehmenserfolg nur durch verantwortungsbewusstes Handeln jedes Einzelnen erreicht werden kann.

Umwelt und Nachhaltigkeit

Als Unternehmen mit Standort in Deutschland übernehmen wir Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz im Rahmen der nationalen und europäischen Vorgaben.

Unsere Grundsätze

- Wir halten sämtliche geltenden Umweltgesetze sowie behördlichen Auflagen ein.
- Wir reduzieren Emissionen, insbesondere klimarelevante Treibhausgase wie CO₂, im Rahmen unserer betrieblichen Möglichkeiten.
- Wir minimieren Abfälle und fördern Kreislaufwirtschaft sowie Ressourceneffizienz.
- Wir setzen geeignete Managementsysteme zur kontinuierlichen Verbesserung unseres Umwelt- und Klimaschutzes ein (z. B. EMAS, ISO 14001).
- Wir vermeiden Umweltbelastungen wie Boden-, Luft-, Wasser- und Lärmemissionen im Rahmen unserer betrieblichen Tätigkeit.
- Wir gehen verantwortungsvoll mit Energie, Wasser und Rohstoffen um.



Menschenrechte und Arbeitsbedingungen

Wir achten und schützen die im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankerten Rechte sowie die geltenden arbeitsrechtlichen Bestimmungen.

Gesetzestreue

- Wir halten sämtliche arbeitsrechtlichen Vorschriften, insbesondere zu Arbeitszeit, Arbeitsschutz, Mindestlohn und Mitbestimmung, ein.
- Maßgeblich sind insbesondere das Arbeitszeitgesetz, das Arbeitsschutzgesetz, das Mindestlohngesetz sowie weitere einschlägige gesetzliche Regelungen.

Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit

- Kinderarbeit ist strikt untersagt. Es gilt mindestens das gesetzlich vorgeschriebene Mindestalter.
- Jede Form von Zwangsarbeit, unfreiwilliger Beschäftigung oder Druckausübung ist verboten.

Faire Vergütung

- Wir zahlen mindestens den gesetzlich festgelegten Mindestlohn.
- Löhne und Gehälter werden pünktlich und transparent ausgezahlt.
- Gesetzlich vorgeschriebene Sozialleistungen werden gewährt.

Arbeitszeit

- Die gesetzlichen Höchstarbeitszeiten sowie Ruhezeiten werden eingehalten.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

- Wir gewährleisten ein sicheres, gesundes und hygienisches Arbeitsumfeld gemäß den geltenden Arbeitsschutzvorschriften.
- Gefährdungen werden systematisch beurteilt und geeignete Schutzmaßnahmen umgesetzt.
- Mitarbeitende werden regelmäßig zu Sicherheits- und Gesundheitsthemen unterwiesen.

Gleichbehandlung und Respekt

- Wir dulden keinerlei Diskriminierung oder Benachteiligung aus Gründen der Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Identität oder anderer gesetzlich geschützter Merkmale.
- Maßgeblich ist insbesondere das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG).
- Wir fördern ein respektvolles, wertschätzendes und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld.

Mitbestimmung und Vereinigungsfreiheit

- Wir respektieren das Recht der Mitarbeitenden auf Vereinigungsfreiheit sowie die Bildung und Tätigkeit von Arbeitnehmervertretungen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.
- Eine Benachteiligung aufgrund der Wahrnehmung dieser Rechte findet nicht statt.

Qualifikation und Weiterbildung

- Wir fördern die fachliche und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden.
- Schulungen unterstützen die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sowie interner Standards.



Geschäftsethik und Integrität

Integrität, Transparenz und Rechtskonformität bilden die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns in Deutschland und innerhalb der Europäischen Union.

Gesetzeskonformes Verhalten

- Wir halten alle geltenden nationalen und europäischen Gesetze ein.
- Rechtsverstöße werden nicht toleriert.

Vertraulichkeit und Datenschutz

- Wir schützen vertrauliche Unternehmensinformationen sowie personenbezogene Daten.
- Maßgeblich sind insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).
- Personenbezogene Daten werden ausschließlich für rechtmäßige, festgelegte Zwecke verarbeitet.

Fairer Wettbewerb und Auswahl von Geschäftspartnern

- Wir bekennen uns zu fairem Wettbewerb.
- Kartellrechtswidrige Absprachen, insbesondere Preis-, Markt- oder Gebietsabsprachen, sind untersagt.
- Potentielle Interessenkonflikte werden offengelegt, persönliche Interessen oder Vorteile dürfen geschäftliche Entscheidungen nicht beeinflussen.

Korruptionsprävention

- Bestechung und Bestechlichkeit werden in keiner Form toleriert.
- Zuwendungen, Geschenke oder Einladungen dürfen nur im rechtlich zulässigen und angemessenen Rahmen erfolgen.

Produktsicherheit und Qualität

- Wir halten sämtliche gesetzlichen Anforderungen an Produktsicherheit und Qualität ein.
- Produkte und Dienstleistungen entsprechen den geltenden deutschen und europäischen Vorschriften.

Hinweisgeberschutz

- Mitarbeitende können Verstöße gegen diesen Kodex oder gegen gesetzliche Vorschriften melden.
- Hinweisgebende Personen werden vor Benachteiligung geschützt.



Verantwortung der Führungskräfte

Führungskräfte tragen besondere Verantwortung für:

- die konsequente Einhaltung und Umsetzung dieses Kodex,
- ihre Vorbildfunktion,
- eine offene und vertrauensvolle Unternehmenskultur,
- die Unterstützung von Mitarbeitenden bei ethischen Fragestellungen,
- den Schutz von Hinweisgeberinnen und Hinweisgebern.

Schlussbestimmungen

Dieser Verhaltenskodex ist verbindlich für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte der G&H GmbH Rothschenk.

Verstöße gegen diesen Kodex können arbeitsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.



Unterzeichnung

Mit ihrer Unterschrift bestätigt die Geschäftsleitung die verbindliche Einführung und Gültigkeit dieses Verhaltenskodexes.

Aub, 24.02.2026

Ort, Datum

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large, flowing 'L' shape with a horizontal stroke at the end.

Thomas Lorenz, GF

A handwritten signature in black ink, featuring a large, bold 'T' followed by a series of connected, flowing strokes.

Torsten Urban, GF



Johanna Ott
Projektleiterin Integriertes Managementsystem
Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon: 0049 151 17602463
E-Mail: johanna.ott@rothschenk.de

Bianca Schmitt
Umweltmanagementbeauftragte
Telefon: 0049 9335 9715 61
E-Mail: bianca.schmitt@rothschenk.de

Im Dezember 2028 erscheint der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung mit aktualisierten Kennzahlen und Indikatoren für die Berichtsjahre 2025-2027

📍 Industriestr. 5 & 7-10, 97239 Aub

☎ Telefon: 0049 9335 9715 0

✉ info@rothschenk.de

🌐 www.rothschenk.de

Sitz der Gesellschaft: Aub
Registergericht: Amtsgericht Würzburg, HRB 5676

Geschäftsführung: Thomas Lorenz , Torsten Urban

